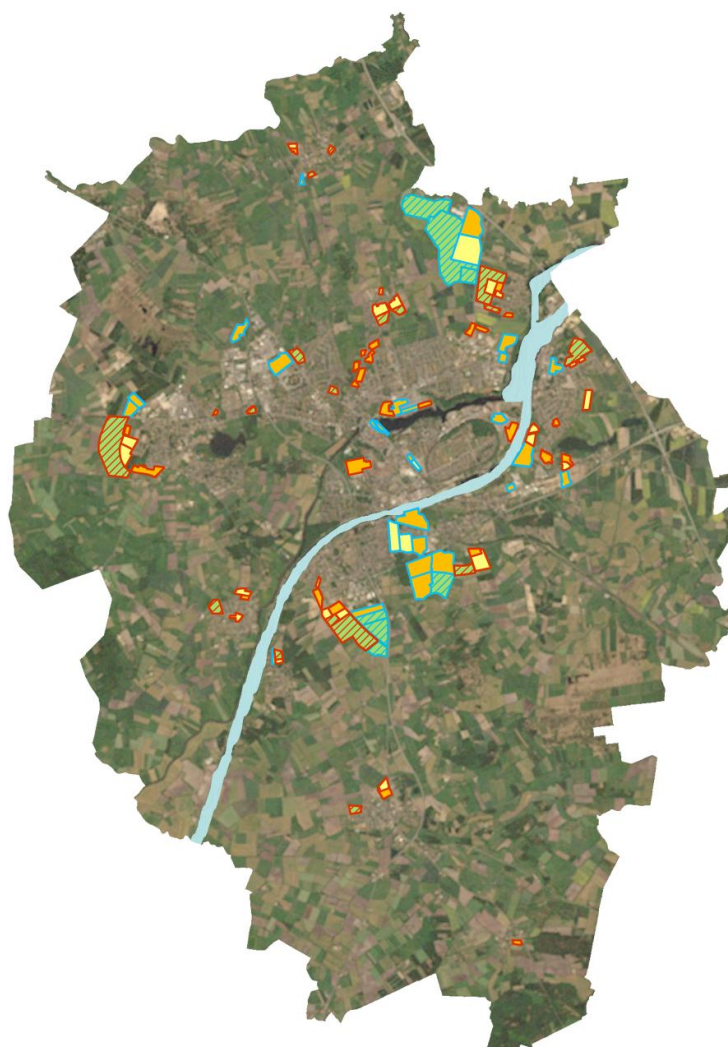


# Planungsatlas für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg

Johannes Kröger, Maria Löblich und Tim Dominicus



Ein Gemeinschaftsprojekt von:

**torresin & partner**  
· Geoinformation · Geomedienkompetenz · räumliche Nachhaltigkeit

**HCU**

HafenCity Universität  
Hamburg

Labor für Geoinformatik und Geovisualisierung

**NEUE WEGE** FÜR DEN LEBENS- UND WIRTSCHAFTSRAUM  
RENSBURG



---

Erstellt von:

Tim Dominicus, B.Sc.

Johannes Kröger, B.Sc.

Maria Löblich, B.Eng.

Betreut durch:

Dr. rer. nat. Ulrike Klein

Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Jochen Schiewe

Prof. Dr. rer. nat. Karl-Peter Traub

Bearbeitungszeitraum:

Oktober 2012 – März 2013

HafenCity Universität Hamburg

Fachbereich Geomatik

Hebebrandstraße 1

22297 Hamburg





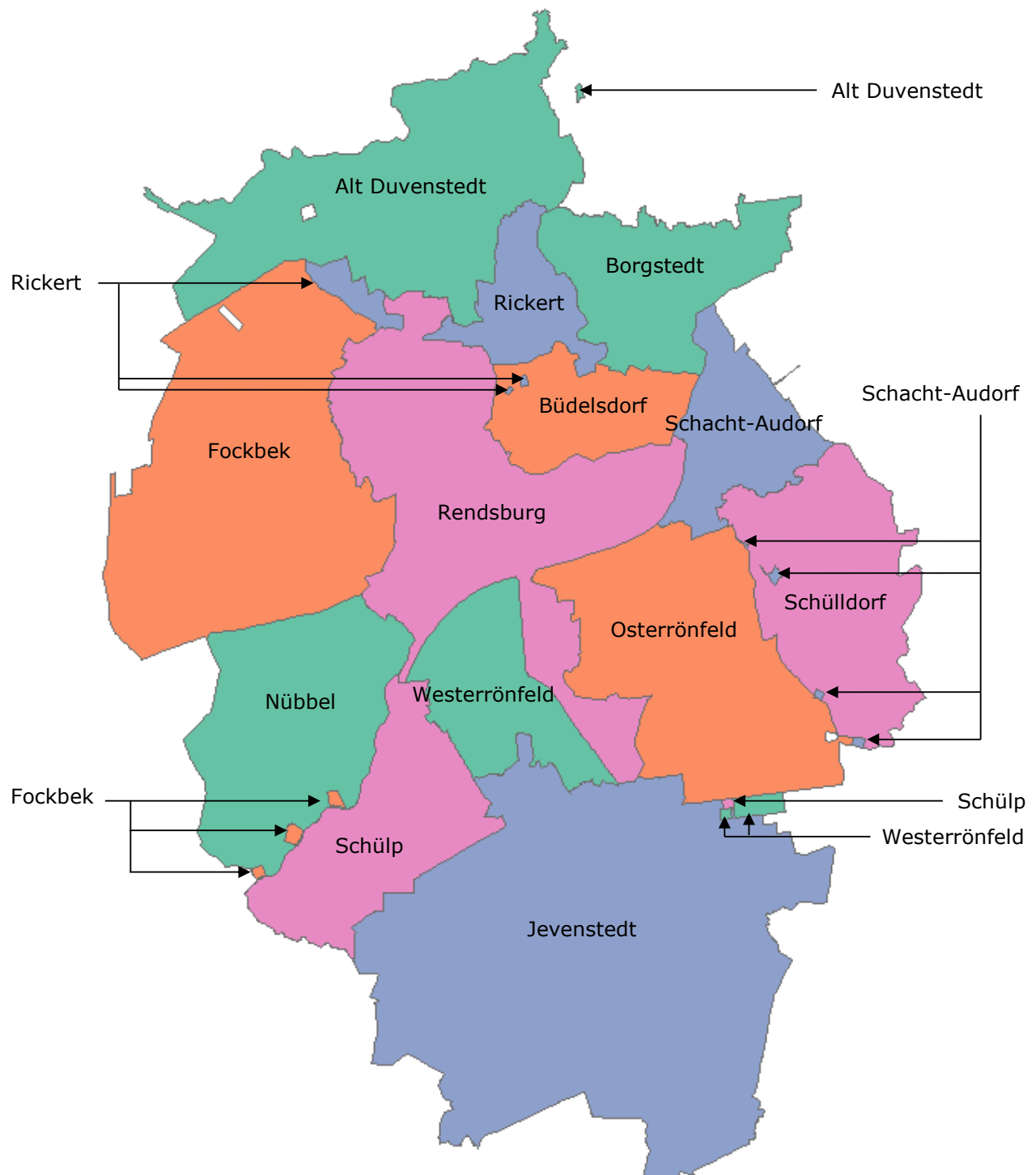
In Kooperation mit der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg und der Fa. Torresin & Partner erstellten Studierende des Master-Programms Geomatik im Wintersemester 2012/2013 an der HafenCity Universität Hamburg einen Planungsatlas für die Gebiets- und Entwicklungsplanung Rendsburg. Ziel ist es, insbesondere den Akteuren in den politischen Gremien der GEP-Kommunen ein Planungsinstrument an die Hand zu geben, das entwicklungspolitische Entscheidungen vorrangig zur Flächen- und Infrastrukturentwicklung unterstützen kann und dabei die Wechselwirkungen zwischen Quartieren, Kommunen und Umland berücksichtigt.

Dieser Planungsatlas gliedert sich in die Kapitel Übersicht, Naturraum, Flächennutzung, Demographie, Infrastruktur sowie Wirtschaft mit jeweils weiteren Unterthemen.

Der gesamte Atlas wurde mit aktueller digitaler Geoinformationstechnologie entwickelt. Hierzu mussten die in verschiedenen Formaten und in unterschiedlichsten Quellen vorhandenen Daten zunächst aufwendig zusammengetragen, strukturiert und analysiert werden. Die Ergebnisse liegen nun in einer umfangreichen digitalen Geodatenbank vor.

Zur Vereinfachung wurden in den nachfolgenden Karten die kleineren Außenbereiche der Gemeinden herausgelassen. Davon betroffen sind unter anderem die drei Gebiete von Fockbek südlich von Nübbel sowie einige wenige Gebiete im Westen der Region. In der nebenstehenden Karte sind diese Gebiete zunächst noch eingetragen. Für eine ansprechendere Darstellung werden die Gemeindegrenzen zusätzlich vereinfacht. Der Feldweg im Nordosten von Schacht-Audorf wurde in diesem Bearbeitungsschritt entfernt.

In einem nächsten Schritt werden die vorhandenen Geodatenbanken für eine interaktive webbasierte Kartenanwendung aufbereitet.



<b>Einleitung .....</b>	<b>I</b>
-------------------------	----------

## **1 Übersicht**

<b>1. Übersicht .....</b>	<b>2</b>
Satellitenbild .....	3
Topographische Karte .....	5
Verkehrsnetz .....	7

## **2 Naturraum**

<b>2. Naturraum .....</b>	<b>10</b>
Geologie.....	11
Naturraum und natürliche Rohstoffe.....	13
Bodenübersicht .....	15
Bodenkundliche Feuchtestufe .....	17
Nährstoffverfügbarkeit des Bodens .....	19

## **3 Flächennutzung**

<b>3. Flächennutzung .....</b>	<b>22</b>
Flächennutzung .....	23
Schutzgebiete .....	25
Wohnungsfläche .....	27
Entwicklungspotenziale .....	29

# 4

## Demographie

<b>4. Demographie .....</b>	<b>32</b>
Einwohnerzahl, Altersverteilung und Bevölkerungsdichte .....	33
Geburten und Sterbefälle.....	35
Wahlbeteiligung und -ergebnisse Landtagswahl 2012 .....	37
PKW-Dichte .....	39
Pendlersaldo .....	41

# 5

## Infrastruktur

<b>5. Infrastruktur .....</b>	<b>44</b>
Kindergärten.....	45
Bildungseinrichtungen und Einzugsgebiete der Grundschulen .....	47
Fachärzte und Kliniken .....	49
Versorgung durch Supermärkte.....	51
Touristische Infrastruktur .....	53

# 6

## Wirtschaft

<b>6. Wirtschaft.....</b>	<b>56</b>
Breitband .....	57
Energie .....	59
Arbeitslosenquote.....	61
Bruttoeinnahmen und -ausgaben der Gemeinden .....	63
Gewerbesteuereinnahmen .....	65
Schulden der Gemeinden.....	67
Förderprojekte .....	69
 <b>Quellenverzeichnis .....</b>	 <b>72</b>



# 1 Übersicht

---



## Satellitenbildkarte

Die Karte zeigt ein Satellitenbild der Region, aufgenommen mit Erdbeobachtungssatelliten der NASA (Landsat).

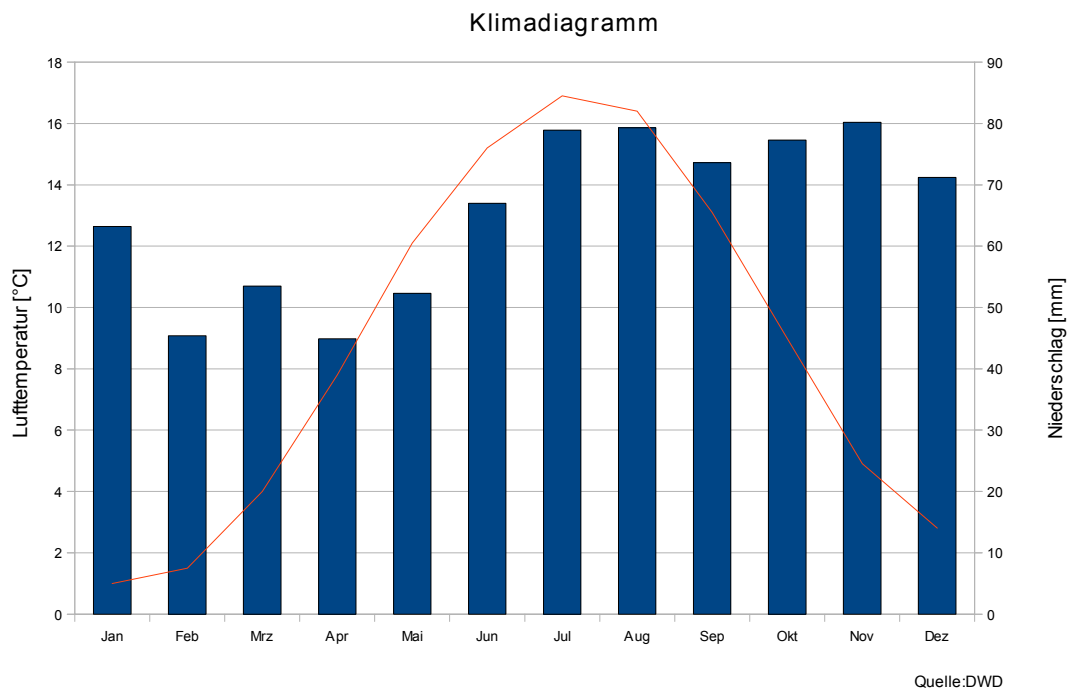
Zusätzlich sind die Grenzen der 13 Gemeinden sowie der Nord-Ostseekanal, der Fockbeker See, der Schülldorfer See und der Dörpsee eingezeichnet.

## Klima

*Jahresdurchschnittstemperatur<sup>1</sup>: 9 °C*

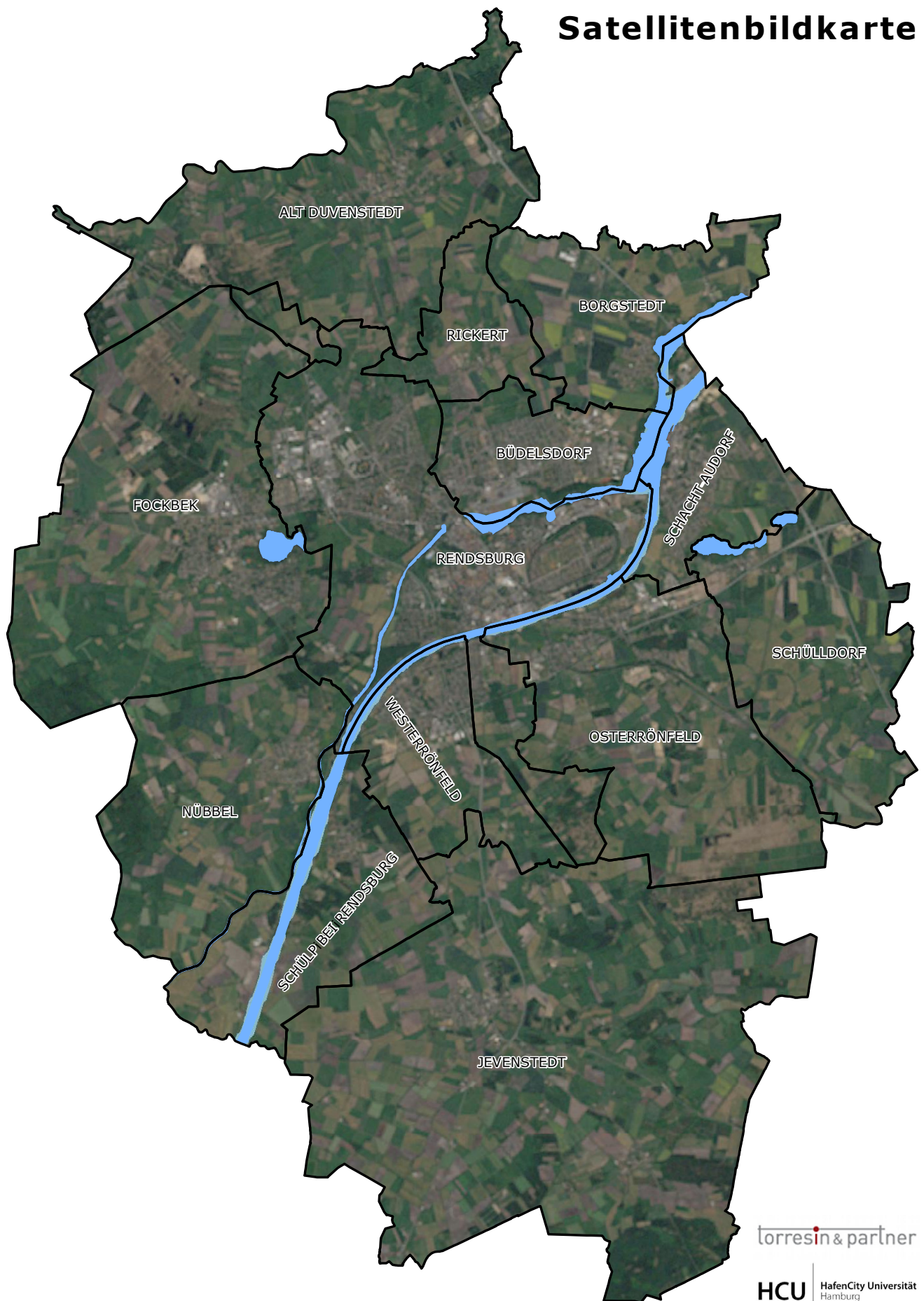
*Durchschnittlicher Jahresniederschlag: 787 mm*

Das Diagramm zeigt den Klimaverlauf im Gebiet. Die blauen Balken zeigen jeweils den durchschnittlichen Niederschlag pro Monat (in mm), die rote Linie die Durchschnittstemperatur (in °C). Die höchsten Temperaturen werden im Juli erreicht, die tiefsten im Januar. Niederschlag ist im Frühling am geringsten, steigt zum Sommer hin an und hält den Pegel bis Winteranfang.



<sup>1</sup> Deutscher Wetterdienst (DWD) [11]

# Satellitenbildkarte



0 0,5 1 2 3 4 Kilometer

torresin & partner

HCU HafenCity Universität  
Hamburg

Labor für Geoinformatik und Geovisualisierung


Kartographie: Tim Dominicus, 2013  
Quellen: ALKIS, ATKIS,  
GLS4 Landsat Hillshaded Basemap

## Topographische Karte

Das Gebiet umfasst 13 Gemeinden um Rendsburg. Alle Gemeinden liegen innerhalb des Kreises Rendsburg-Eckernförde. Auf einer Fläche von ca. 206 km<sup>2</sup> leben hier 68.649 Menschen.<sup>1</sup> Die OECD definiert Regionen mit mehr als 150 Einwohnern pro Quadratkilometer als vorwiegend städtisch, mit weniger als vorwiegend ländlich. Dies wurde in der unteren Tabelle farblich dargestellt.

Gemeinde	Fläche [km <sup>2</sup> ]	Einwohner	Dichte [Einw./km <sup>2</sup> ]
Alt Duvenstedt	20,43	1856	90,8
Borgstedt	9,14	1315	143,9
Büdelsdorf	6,5	10120	1556,9
Fockbek	26,65	6213	233,1
Jevenstedt	45,48	3225	70,9
Nübbel	14,02	1578	112,6
Osterrönfeld	17,89	5112	285,7
Rendsburg	23,72	28077	1183,7
Rickert	5,52	1081	195,8
Schacht-Audorf	6,52	4450	682,5
Schülldorf	12,99	682	52,5
Schülp b. Rendsburg	10,71	1094	102,1
Westerrönfeld	7,78	4940	635,0

 Städtisch

 Ländlich

<sup>1</sup> Regionalstatistik Deutschland [27.b] [27.h]



**Topographische Karte**  
**DTK100**

The map displays the Rendsburg area, including the city of Rendsburg, the Elbe river, and surrounding municipalities such as Büdelsdorf, Fockbek, Jevenstedt, and Nienkattbek. The map features elevation contours, roads, and water bodies. The title 'Topographische Karte DTK100' is visible in the top right corner.

## **Verkehrsnetz**

Der Nord-Ostsee-Kanal (NOK) durchschneidet das Gebiet zentral. Er verläuft diagonal in Nordost/Südwest-Richtung. Er bietet der Schifffahrt seit mehr als 110 Jahren eine kurze Verbindung zwischen Nord- und Ostsee.

Im Bezug auf Fernverkehr ist die GEP-Region gut angebunden. Die Autobahn A 7 und die Bundesstraße B 77 durchschneiden das Gebiet in Nord-Süd-Richtung. Die Bundesstraßen B 200, B 202 und B 203 bieten Verbindungen in Ost-West-Richtung. Die Autobahn A 210 verbindet Rendsburg mit der rund 38 km entfernten Landeshauptstadt Kiel.

Der Rendsburger Bahnhof ist ein Durchgangsbahnhof. Ein- bis zweistündlich fahren Regionalbahnen der Strecken Neumünster - Flensburg und Husum - Kiel sowie ein Regionalexpress der Strecke Flensburg - Hamburg. Zusätzlich verkehrt der ICE Berlin - Aarhus über Rendsburg.<sup>1</sup>

Der Kreishafen Rendsburg am Nordufer des NOK dient dem Umschlag von Massengütern, "Roll on Roll off"-Gütern und Containern. Er bietet einen Kai von etwa einem Kilometer Länge und rund 8.000 m<sup>2</sup> zur Zwischenlagerung.<sup>2</sup>

Der am gegenüberliegenden Ufer liegende Rendsburg Port hat eine Terminalfläche von 37.000 m<sup>2</sup>.<sup>3</sup> Am 300 m langen Kai können gleichzeitig zwei Schiffe mit einem Tiefgang von bis zu 9,5 m anlegen und Stück-/Schwergut, Projektladung oder Container bis zu einem Gesamtvolumen von 20.000 Tonnen umgeschlagen werden. Ein nahegelegenes und direkt angebundenes Gewerbegebiet mit einer Fläche von 80 ha bietet Möglichkeiten zur direkten Weiterverarbeitung.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Wikipedia [37.a]

<sup>2</sup> Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde mbH [38]

<sup>3</sup> Rendsburg Port GmbH [29]

<sup>4</sup> Rendsburg Port Authority GmbH [28]

# Verkehrsnetz



HCU HafenCity Universität Hamburg

Labor für Geoinformatik und Geovisualisierung

torresin&partner

Kartographie: Johannes Kröger, 2013  
Quellen: ATKIS





## 2 Naturraum

---

## **Geologie**

Die Geologie des Gebietes zeichnet sich durch eine relativ junge Entstehung im Quartär aus. Die Landschaft wurde hier primär durch die Gletscher der vergangenen Kaltzeiten geprägt. Dabei wurde ein großer Teil des Gebietes während der jüngeren Weichselkaltzeit (begann vor ca. 115.000 und endete vor ca. 11.700 Jahren) geformt.<sup>2</sup> Die Ablagerungen wurden durch die Gletscher (glazial) oder durch Gletscher und deren Schmelzwässer (glazialfluvial) abgelagert.

Der südwestliche Rand sowie eine größere Fläche in der Mitte des Gebietes in den Gemeinden Rendsburg, Jevenstedt sowie Wester- und Osterrönfeld entstanden während der älteren Saalekaltzeit (300.000 bis 130.000 Jahre vor Heute).<sup>3</sup>

Im Südosten und Nordwesten befinden sich Hochmoorflächen, im Nordwesten zeigen sich größere Flugsandgebiete und im nordöstlichen Teil dominiert Löss.



<sup>1</sup> Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume [39]

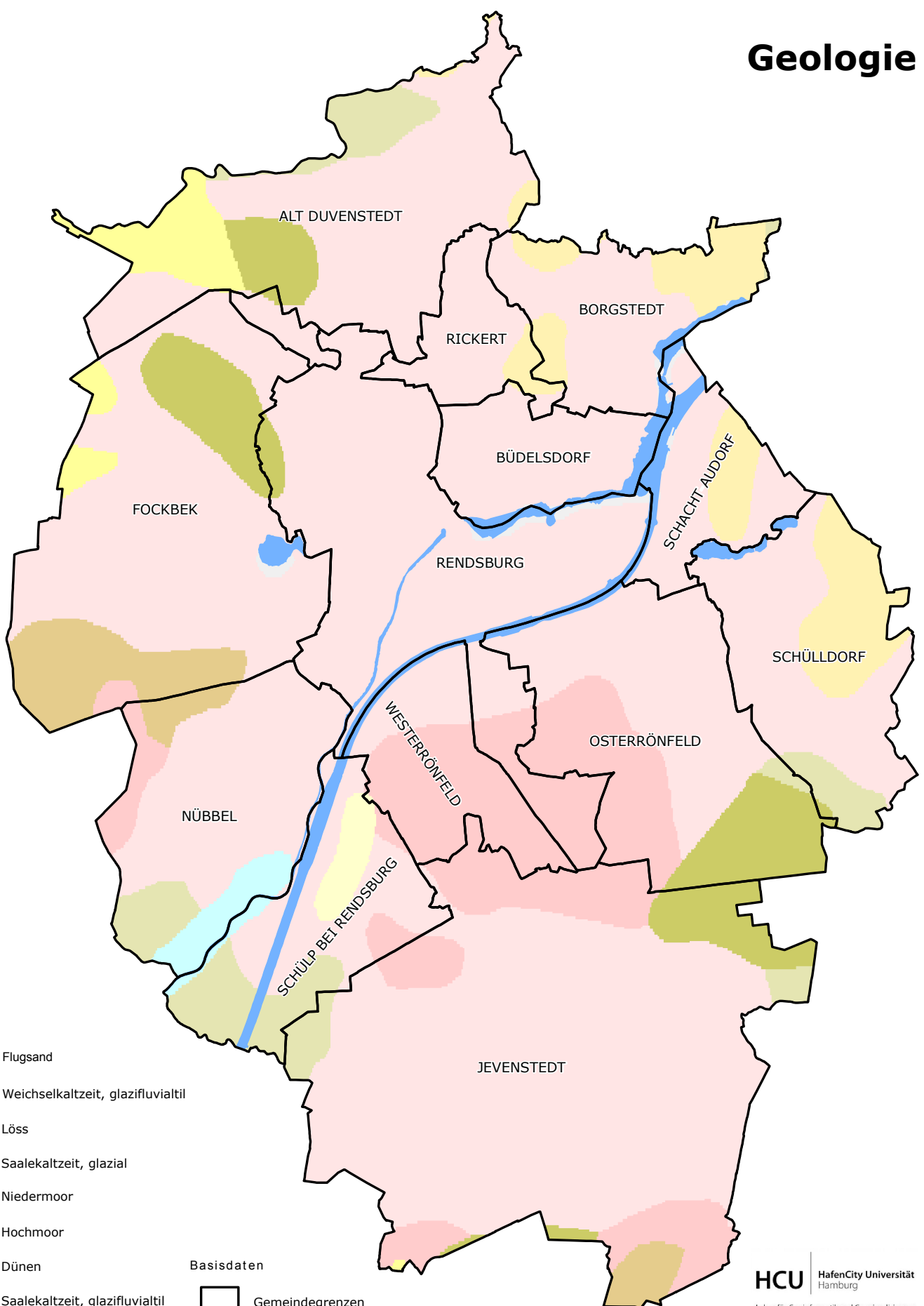
<sup>2,3</sup> Wikipedia, Weichselkaltzeit, Saale-Kaltzeit [37.b][37.c]

## Geologie

-  Flugsand
-  Weichselkaltzeit, glazifluvialtil
-  Löss
-  Saalekaltzeit, glazial
-  Niedermoor
-  Hochmoor
-  Dünen
-  Saalekaltzeit, glazifluvialtil
-  Marin

## Basisdaten

-  Gemeindegrenzen
-  Gewässer



0 0,5 1 2 3 4 Kilometer

## **Naturräume und natürliche Rohstoffe**

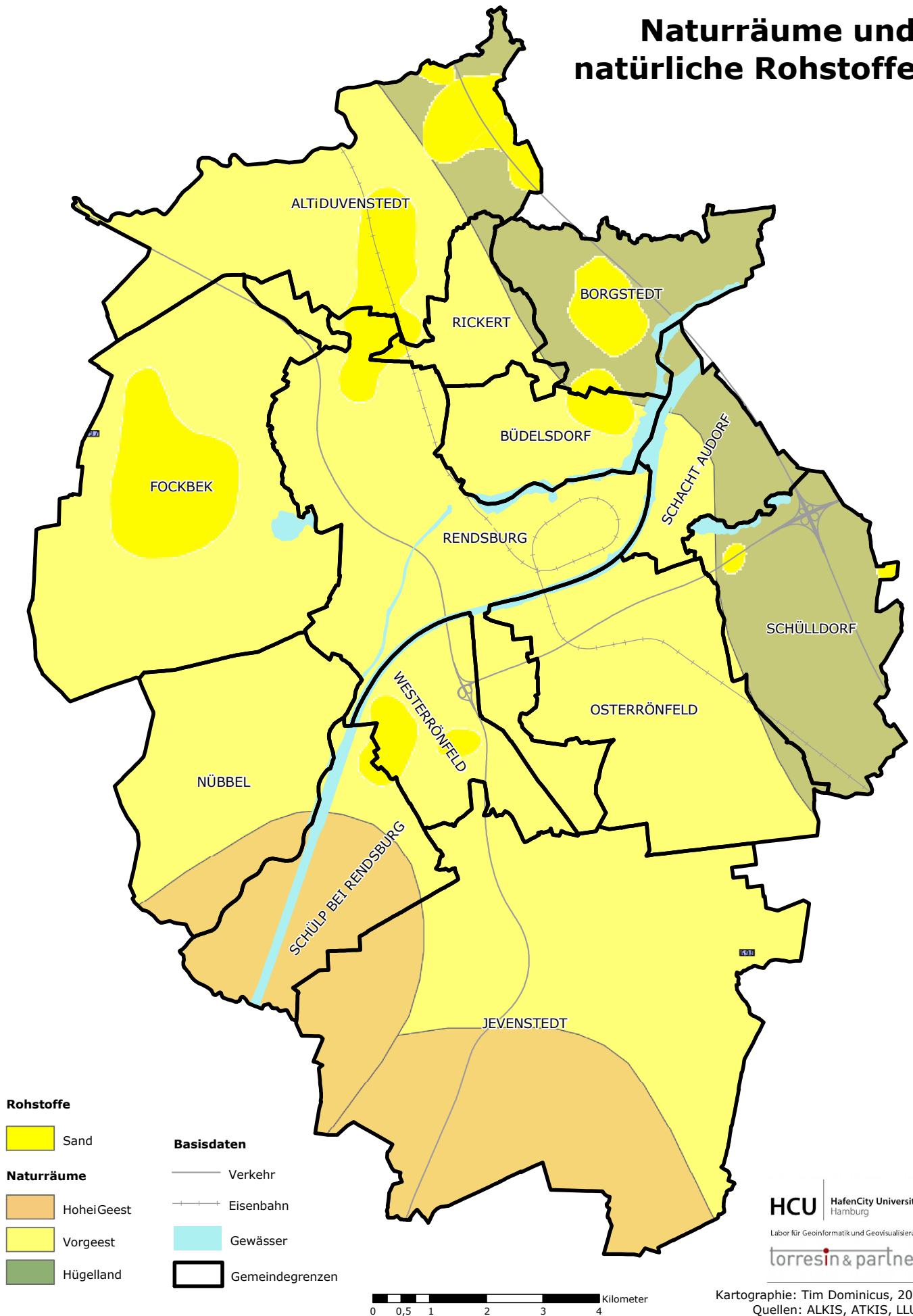
Im Gebiet treffen zwei charakteristische Landschaftstypen Schleswig-Holsteins aufeinander.<sup>1</sup> Im Südwesten befindet sich die Hohe Geest, die aus Altmoränen besteht. Diese Landschaftsform zeichnet sich durch eher unfruchtbaren, sandigen Boden aus. Nach Nordosten hin geht diese in die Vorgeest über. Am nordöstlichen Rand des Gebietes beginnt dann das Schleswig-Holsteinische Hügelland.<sup>2</sup> Dieses besteht aus Jungmoränen, die durch die späteren Gletscher der Weichseleiszeit geformt wurden.

Entsprechend dieser Landschaftstypen ist der einzige oberflächennahe Rohstoff in der Region Sand, der auch vielerorts abgebaut wird. Schwerpunkt des Abbaus ist hier das Gebiet um Fockbek und Alt Duvenstedt.

<sup>1</sup> Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume [39]

<sup>2</sup> Kreis Rendsburg-Eckernförde [23]

# Naturräume und natürliche Rohstoffe

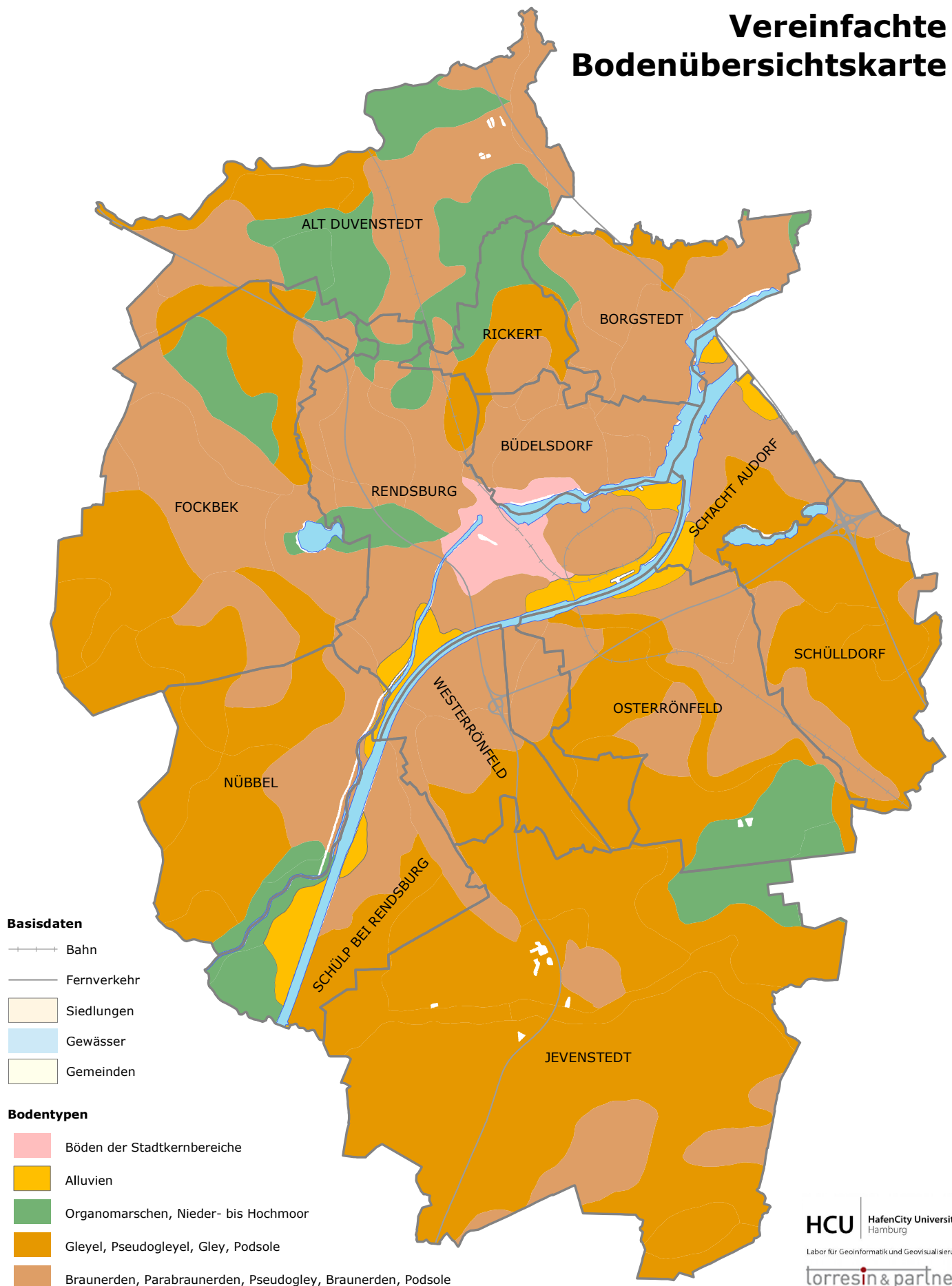


## **Vereinfachte Bodenübersichtskarte**

Die Karte zeigt die unterschiedlichen Sedimente im Gebiet. Verschiedene Arten entstanden durch unterschiedliche Ereignisse. Für die im Gebiet vorhandenen Typen<sup>1</sup> waren vor allem die Gletscher der vergangenen Kaltzeiten verantwortlich. Welche Sedimente vorhanden sind ist ein wichtiger Faktor für die Landwirtschaft, da diese maßgeblich für die Fruchtbarkeit verantwortlich sind.

<sup>1</sup> Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR), [www.bgr.bund.de](http://www.bgr.bund.de) [7]

# Vereinfachte Bodenübersichtskarte



0 0,5 1 2 3 4 Kilometer



## **Bodenkundliche Feuchtestufe**

Aus „Bodenbewertung in Schleswig-Holstein“<sup>1</sup>:

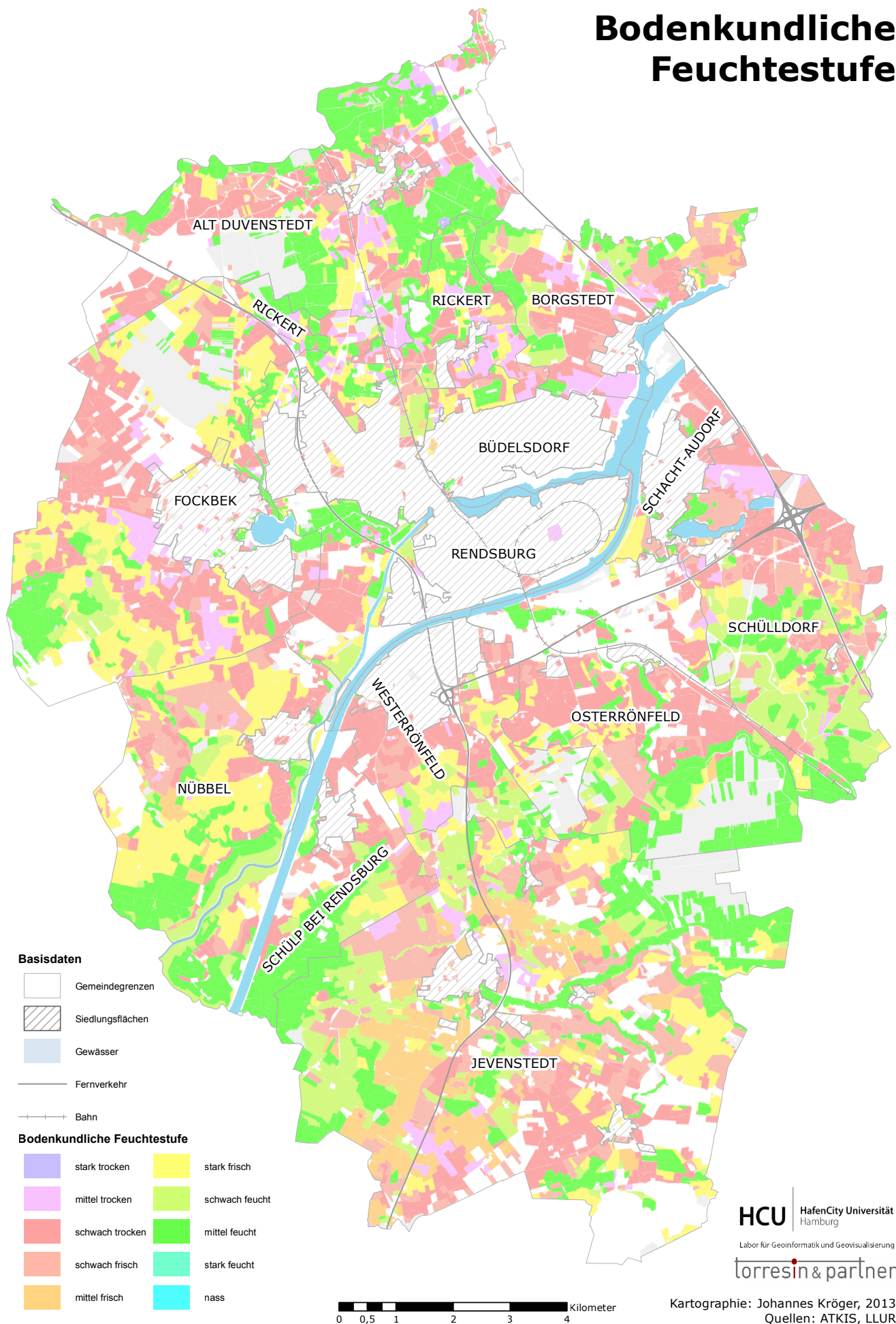
„Die bodenkundliche Feuchtestufe ist ein Maß zur Klassifikation der Bodenwasserhaushaltsverhältnisse und charakterisiert damit die Bodenteilfunktion „Lebensraum für natürliche Pflanzen“. Sie wird maßgeblich vom Wasserrückhaltevermögen, dem Grundwasseranschluss, dem Niederschlag und der Evapotranspiration gesteuert. Die Klassifikation ist so gewählt, dass trockene Böden mit niedrigen Kennzahlen belegt werden, feuchte mit hohen Kennzahlen.“

Die Skala reicht von 1 für stark trocken bis 11 für meist offene Wasserflächen. [Nach untenstehender Tabelle] sind Standorte mit sehr niedrigen oder sehr hohen bodenkundlichen Feuchtestufen für eine landwirtschaftliche Nutzung häufig nicht oder nur bedingt geeignet. Diese Standorte werden kaum, nur zeitweilig oder nur extensiv genutzt. Sie sind als Extremstandorte daher für den Naturschutz häufig von besonderem Interesse. Standorte mit mittleren Feuchtestufen sind meist ohne Entwässerungsmaßnahmen vielfältig nutzbar und bieten auf diese Weise vielen Lebensgemeinschaften einen Lebensraum.“

<b>BKF</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eignung für die landwirtschaftliche Nutzung unter den derzeitigen Wasserverhältnissen</b>
1	stark trocken	für landwirtschaftliche Nutzung zu trocken (Trockenrasen)
2	mittel trocken	für Acker und extensive Grünlandnutzung häufig zu trocken
3	schwach trocken	für Acker geeignet, für intensive Ackernutzung im Sommer zu trocken, für intensive Grünlandnutzung zu trocken
4	schwach frisch	für Acker und Grünlandnutzung geeignet, für intensive Grünlandnutzung im Sommer gelegentlich zu trocken
5	mittel frisch	für Acker und Grünlandnutzung geeignet
6	stark frisch	für Acker und Grünlandnutzung geeignet, für intensive Ackernutzung im Frühjahr gelegentlich zu feucht
7	schwach feucht	für Wiese und Weide geeignet, für Intensivweide und für Acker bedingt geeignet (im Frühjahr zu feucht)
8	mittel feucht	für Wiese geeignet, für Weide bedingt geeignet, für Intensivweide und für Acker zu feucht
9	stark feucht	für Wiese bedingt geeignet, da häufig zu feucht (Streuwiesen)
10	nass	für landwirtschaftliche Nutzung zu nass (Kleinseggenriede)
11	-	meist offene Gewässer (Großseggenriede)

<sup>1</sup> Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume [25.c]

# Bodenkundliche Feuchtestufe



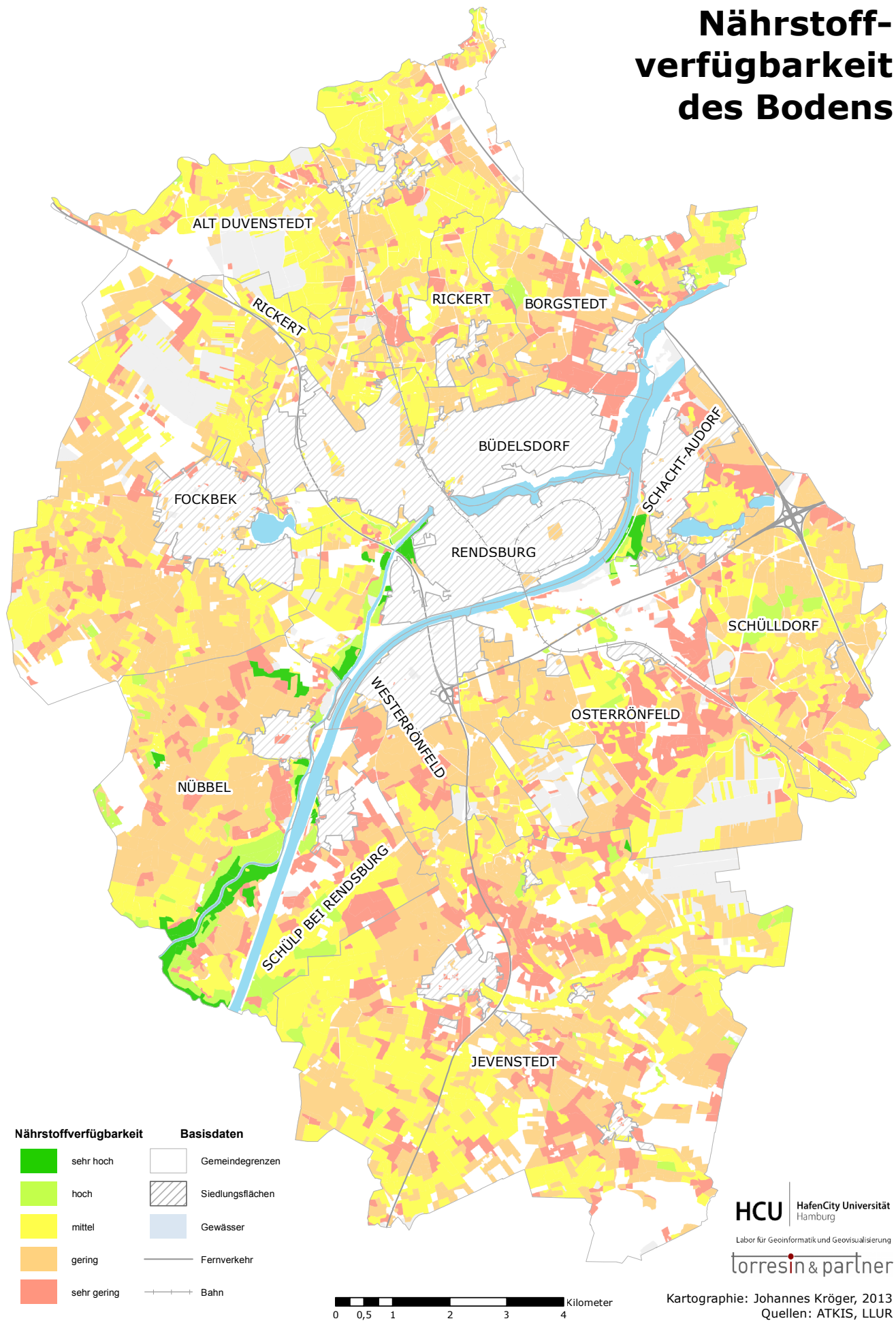
### **Nährstoffverfügbarkeit des Bodens**

Nach "Bodenbewertung in Schleswig-Holstein"<sup>1</sup>:

Die Nährstoffverfügbarkeit im effektiven Wurzelraum ( $S_{We}$ ) beschreibt die Menge an Nährstoffen, welche ein Boden binden kann und welche somit nicht durch Sickerwasser ausgetragen werden. Je nach Nutzung des Bodens kann die  $S_{We}$  schwanken, etwa durch Düngung.

<sup>1</sup> Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume [25.c]

# Nährstoff- verfügbarkeit des Bodens



**HCU** HafenCity Universität  
Hamburg

Labor für Geoinformatik und Geovisualisierung

**torresin&partner**

Kartographie: Johannes Kröger, 2013  
Quellen: ATKIS, LLUR



### **3** Flächennutzung

---

## Flächennutzung

Die Landwirtschaft nimmt rund die Hälfte der vorhandenen Fläche ein. Vor allem der Anbau von Mais hat hier in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen. Dabei wird fast ausschließlich Silomais als Rohstoff für die zahlreichen Biogasanlagen und als Tierfutter angebaut.<sup>1,2</sup>

Neben größeren Grünlandflächen gibt es in Fockbek, Osterrönfeld und Rendsburg größere Mooregebiete.

Gemeinden	Gesamtfläche	Siedlungs- und Verkehrsfläche	Gebäude- und Freifläche		Betriebsfläche (ohne Abbau-land)	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung
			Wohnen	Gewerbe, Industrie						
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Alt Duvenstedt	2042	281	62	1	19	123	1544	135	30	66
Borgstedt	915	156	39	8	2	57	697	14	37	23
Büdelndorf	648	441	194	50	13	73	109	25	65	48
Fockbek	2665	446	193	44	1	138	1908	232	43	54
Jevenstedt	4555	378	104	4	8	179	3456	654	66	18
Nübbel	1402	114	56	0	0	42	1177	88	22	4
Osterrönfeld	1789	411	132	57	8	146	1237	73	50	44
Rendsburg	2373	1299	392	120	8	315	788	132	131	162
Rickert	552	63	31	0	0	19	476	8	4	4
Schacht-Audorf	652	266	127	37	1	50	240	21	80	72
Schüllndorf	1299	150	23	0	0	113	1068	20	47	16
Schülp bei Rendsburg	1071	135	41	3	0	65	709	101	119	12
Westerrönfeld	778	254	120	18	0	68	453	13	30	49

<sup>1</sup> Webaufttritt des Kreises Rendsburg-Eckernförde [23]

<sup>2</sup> Regionalstatistik Deutschland [27.f]



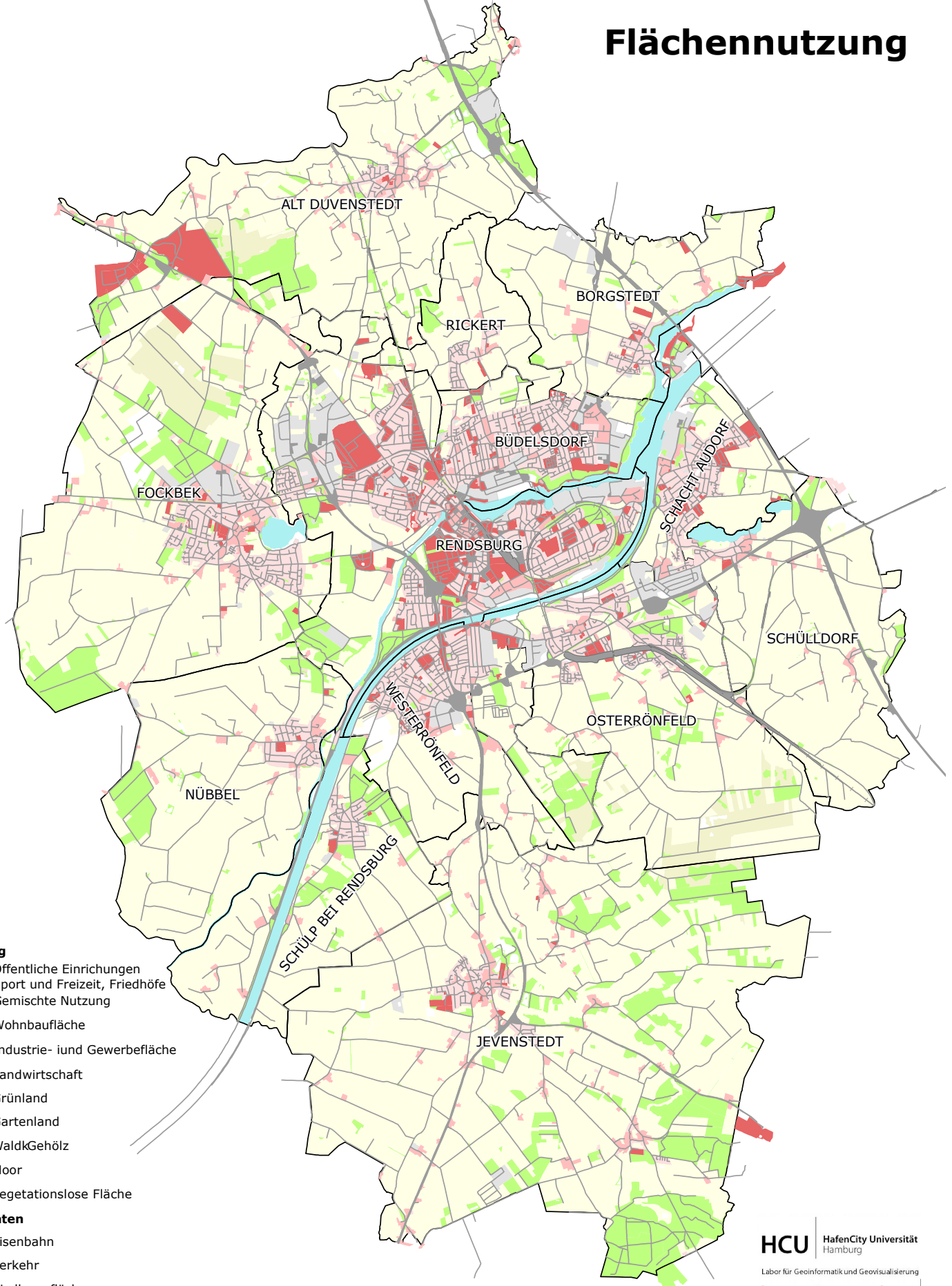
# Flächennutzung

## Nutzung

- Öffentliche Einrichtungen
- Sport und Freizeit, Friedhöfe
- Gemischte Nutzung
- Wohnbaufläche
- Industrie- und Gewerbefläche
- Landwirtschaft
- Grünland
- Gartenland
- Wald/Gehölz
- Moor
- Vegetationslose Fläche

## Basisdaten

- Eisenbahn
- Verkehr
- Siedlungsfläche
- Gewässer
- Gemeindegrenzen



0 0,5 1 2 3 4 Kilometer

**HCU** HafenCity Universität  
Hamburg

Labor für Geoinformatik und Geovisualisierung

**torresin&partner**

Kartographie: Tim Dominicus, 2013  
Quellen: ALKIS, ATKIS,  
Digitaler Atlas Nord

## Schutzgebiete

Im Norden der GEP-Region befindet sich das EU-Vogelschutzgebiet *Binnendünen und Moorlandschaft im Sorgetal*. Hier nisten unter anderem die besonders schützenswerten Arten Heidelerche, Wachtelkönig, Kranich und Neuntöter.<sup>1</sup>

Die Naturparks *Hüttener Berge*, *Westensee* und *Aukrug* rahmen das Gebiet im Norden, Osten beziehungsweise Süden ein.

Das FFH-Gebiet *Fockbeker Moor* befindet sich in einer BVS-Kernzone im Nordwesten. Nahezu deckungsgleich ist diese Fläche als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Weitere FFH-Gebiete beziehungsweise Teile dieser finden sich im Westen (Teile des Gebietes *Gehege Osterhamm-Elsdorf*), im Osten Jevenstedts (*Dünen bei Kattbek*) sowie dem Verlauf einer BVS-Hauptverbundachse folgend in Osterönfeld (*Wehrau und Mühlenau*).<sup>2</sup>

Landschaftsschutzgebiete befinden sich in nördlichen Randzonen, an einer BVS-Hauptverbundachse zwischen Rendsburg, Westerrönfeld und Nübbel sowie in einer BVS-Kernzone zwischen Osterönfeld und Jevenstedt.

## Erläuterungen

Die Gebiete gemäß Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-Gebiete) sind Teil eines europäischen Netzes von Schutzgebieten.

Das Biotopverbundsystem (BVS) beschreibt den Zusammenhang von Biotopen, d. h. den Lebensräumen von Pflanzen und Tieren. Dabei sind die Kernzonen die Hauptlebensräume, welche durch Haupt- und Nebenverbundachsen verbunden sind.

Typ	Fläche*	Prozent**
<i>Schutzgebiete</i>		
EU-Vogelschutzgebiet	2 km <sup>2</sup>	1 %
Naturpark	20 km <sup>2</sup>	9 %
FFH-Gebiet	10 km <sup>2</sup>	5 %
Naturschutzgebiet	4 km <sup>2</sup>	2 %
Landschaftsschutzgebiet	6 km <sup>2</sup>	3 %
<i>Biotopverbundsystem</i>		
Kernzone	21 km <sup>2</sup>	10 %
Hauptverbundachse	10 km <sup>2</sup>	5 %
Nebenverbundachse	8 km <sup>2</sup>	4 %

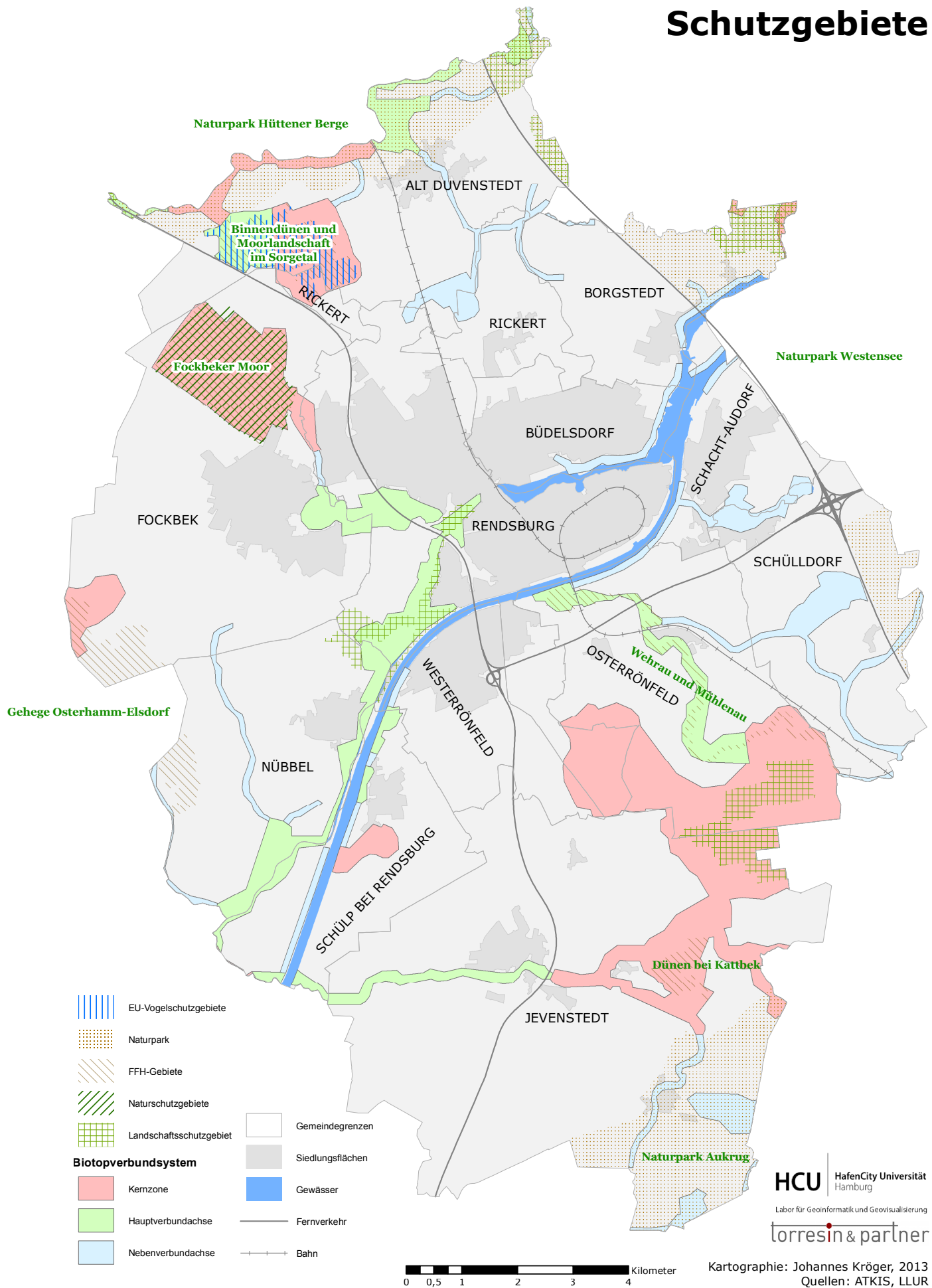
\* innerhalb der GEP-Region

\*\* der Gesamtfläche der GEP-Region (207,3 km<sup>2</sup>)

<sup>1</sup> Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein [25.a]

<sup>2</sup> Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein [25.b]

# Schutzgebiete



0 0,5 1 2 3 4 Kilometer

Kartographie: Johannes Kröger, 2013  
Quellen: ATKIS, LLUR

## Wohnungsfläche

In der GEP-Region standen Ende 2011 18.600 Wohnhäuser mit 34.862 Wohnungen<sup>1</sup>. Im Vergleich zu 2008 sind das 224 mehr Wohngebäude und 325 mehr Wohnungen.

Den größten Anteil haben Wohnungen mit vier Räumen (10.444), den mit Abstand geringsten Wohnungen mit einem Zimmer (269).

Die meisten Wohnhäuser standen 2011 mit 6.033 in Rendsburg, gefolgt von Büdelsdorf mit 2.761. Die wenigsten Wohnhäuser standen in Schülldorf (212).

Die gesamte Wohnfläche in Wohngebäuden betrug Ende 2011 rund 3 Millionen Quadratmeter.

Gemeinde	Wohngebäude	Wohnungen	Durchschnittliche Wohnungsgröße (m <sup>2</sup> )
Alt Duvenstedt	570	740	97
Borgstedt	442	585	101
Büdelsdorf	2761	5433	81
Fockbek	2018	2672	102
Jevenstedt	966	1285	101
Nübbel	509	618	109
Osterrönfeld	1546	2152	97
Rendsburg	6033	15935	73
Rickert	333	405	115
Schacht-Audorf	1386	2119	89
Schülldorf	212	263	105
Schülp bei Rendsburg	364	448	115
Westerrönfeld	1460	2207	96
Gesamt	18600	34862	Ø 101

Wohnungsbestand in den Gemeinden Dezember 2011

<sup>1</sup> Regionalstatistik Deutschland [27.n]

# Wohnungsfläche im Vergleich zur Gemeindefläche 2010

**Teil Wohnungsfläche an Gesamtfläche**  
Die Flächengröße ist als Zahl unter dem Gemeindeflächennamen angegeben.

Gemeinde	Wohnungsfläche (m²)
ALT DUVENSTEDT	71.900
BORGSTEDT	57.300
RICKERT	46.100
BÜDELSDORF	440.800
REDSBURG	1.163.300
SCHACHT-AUDORF	187.300
SCHÜLLDORF	25.900
OSTERRÖNFELD	208.600
WESTERRÖNFELD	211.400
NÜBBEL	67.200
SCHÜLP BEI REDSBURG	51.300
JEVENSTEDT	128.000
FOCKBEK	271.100

**Legende:**  
— Fernverkehr  
—

**Flächengrößen:**  
— < 0,65  
— 0,66 - 1,10  
— 1,11 - 2,90  
— > 2,90

Kartografie: Maria Löblich, 2013  
Quellen: Regionaldatenbank (31.12.2010)  
ALKIS, ATKIS

## **Entwicklungspotenziale**

Diese Karte stellt die Entwicklungspotenziale des Gebietsentwicklungsplans Rendsburg<sup>1</sup> dar. Wohnbauflächen beziehungsweise gemischte Bauflächen sowie Gewerbeflächen werden in ihren jeweils drei Prioritätsstufen markiert. Die Prioritätsstufen sind zeitlich gestaffelt:

- |              |             |
|--------------|-------------|
| 1. Priorität | 2008 - 2015 |
| 2. Priorität | 2016 - 2020 |
| 3. Priorität | ab 2021     |

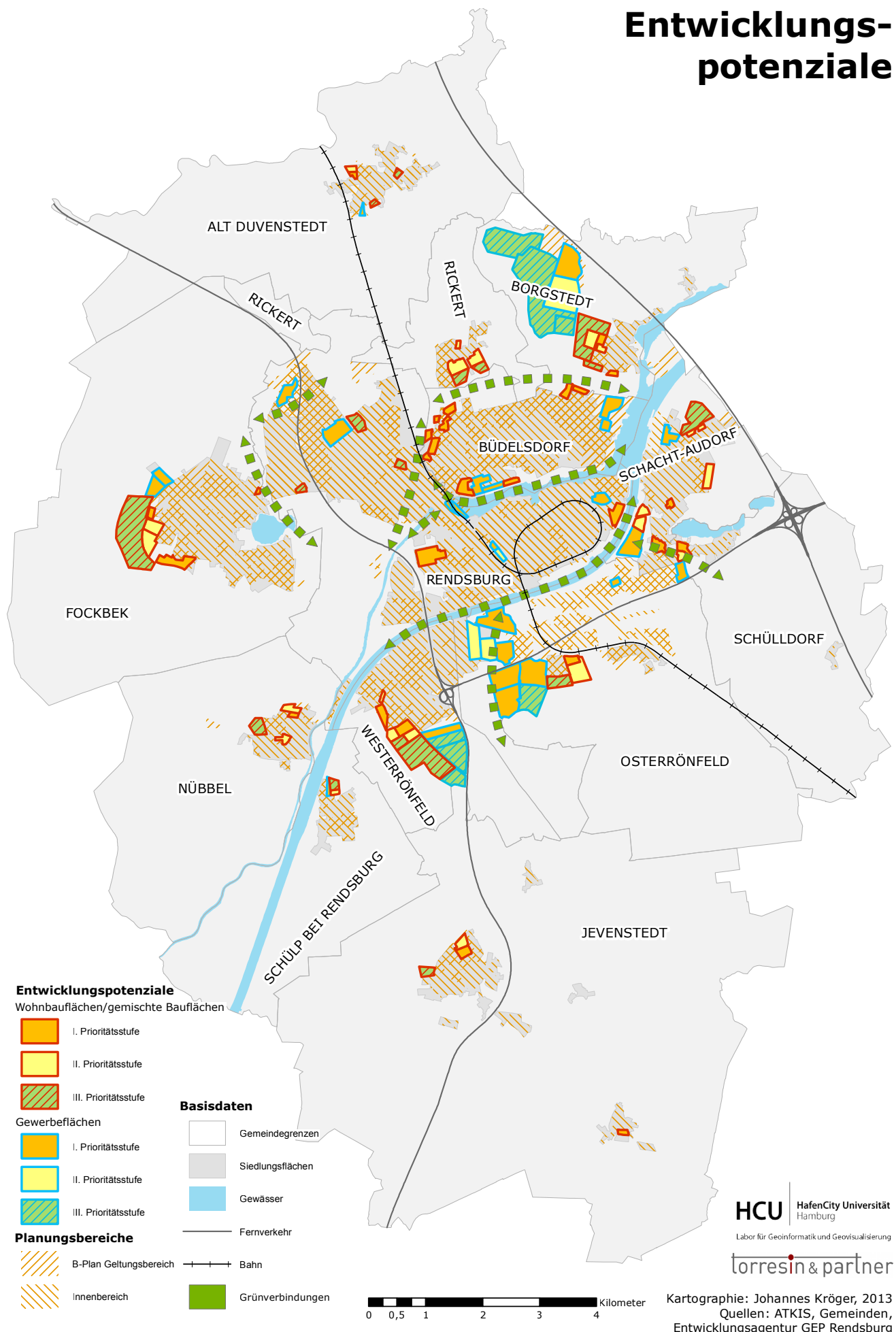
Zusätzlich werden die Grünverbindungen dargestellt. Dies sind Grünzüge, welche zur Abgrenzung der Siedlungsgebiete betragen.

Geltungsbereiche bestehender Bebauungspläne und die Markierung des Innenbereichs runden das Bild ab.

<sup>1</sup> Raum & Energie - Institut für Planung, Kommunikation und Prozeßmanagement GmbH [26.a]



# Entwicklungspotenziale







## 4 Demographie

---

## Einwohnerzahl, Altersverteilung und Bevölkerungsdichte

In der GEP-Region lebten Ende 2011 69.743<sup>1</sup> Menschen, das sind etwa 1,25 % weniger als noch 2008. Die einzige Gemeinde mit einem Bevölkerungszuwachs in dieser Zeit ist Schüllendorf (18,60 %). Die Bevölkerung in allen anderen Gemeinden ist um durchschnittlich 1,76 % zurückgegangen. Den größten Unterschied weist hier Borgstedt mit rund 4,22 % Rückgang auf.

Die bevölkerungsreichste Gemeinde ist Rendsburg mit 28.077 Einwohnern, gefolgt von Büdelsdorf mit 10.120 Einwohnern. Die bevölkerungsärmste Gemeinde ist Schüllendorf mit 682 Einwohnern, gefolgt von Rickert mit 1.081 Einwohnern.

In der Region leben Ende 2011 34.046 Männer und 35.697 Frauen. Das sind rund 4,84 % mehr Frauen.

Die Bevölkerungsdichte ist mit rund 1.561 Einwohnern pro km<sup>2</sup> in Büdelsdorf am höchsten, gefolgt von Rendsburg mit rund 1.183 Einwohnern pro km<sup>2</sup> und Schacht-Audorf mit 683 Einwohnern pro km<sup>2</sup>. Die niedrigste Bevölkerungsdichte weist Schüllendorf mit rund 53 Einwohnern pro km<sup>2</sup> auf, gefolgt von Jevenstedt mit etwa 71 Einwohnern pro km<sup>2</sup>. Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte liegt bei 195,83 Einwohnern pro km<sup>2</sup>.

In der Region leben 15.154 Menschen über 65 Jahren. Das sind rund 22 % der Gesamtbevölkerung. Im Vergleich dazu gibt es 12.366 Menschen unter 18 Jahren (~18 %).

Gemeinde	2008	2009	2010	2011	Saldo 2008-2011 (%)	Dichte (EW/km <sup>2</sup> )
Alt Duvenstedt	1868	1894	1870	1856	-0,64	90
Borgstedt	1373	1341	1317	1315	-4,22	143
Büdelsdorf	10207	10137	10080	10120	-0,85	1561
Fockbek	6332	6261	6234	6213	-1,88	233
Jevenstedt	3296	3288	3280	3225	-2,15	70
Nübbel	1643	1601	1591	1578	-3,96	112
Osterrönfeld	5228	5208	5162	5112	-2,22	285
Rendsburg	28350	28192	28217	28077	-0,96	1183
Rickert	1099	1089	1082	1081	-1,64	195
Schacht-Audorf	4479	4458	4453	4450	-0,65	682
Schüllendorf	575	598	649	682	18,61	52
Schülp	1107	1094	1086	1094	-1,18	102
Westerrönfeld	5067	5013	4959	4940	-2,51	634

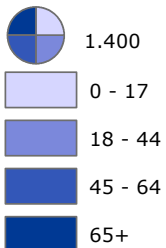
Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden von 2008 bis 2011

<sup>1</sup> Regionalstatistik Deutschland [27.b]

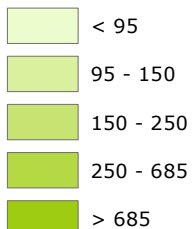
# Einwohnerzahl, Altersverteilung und Bevölkerungsdichte 2011

## Einwohnerzahl und Altersverteilung (%)

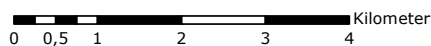
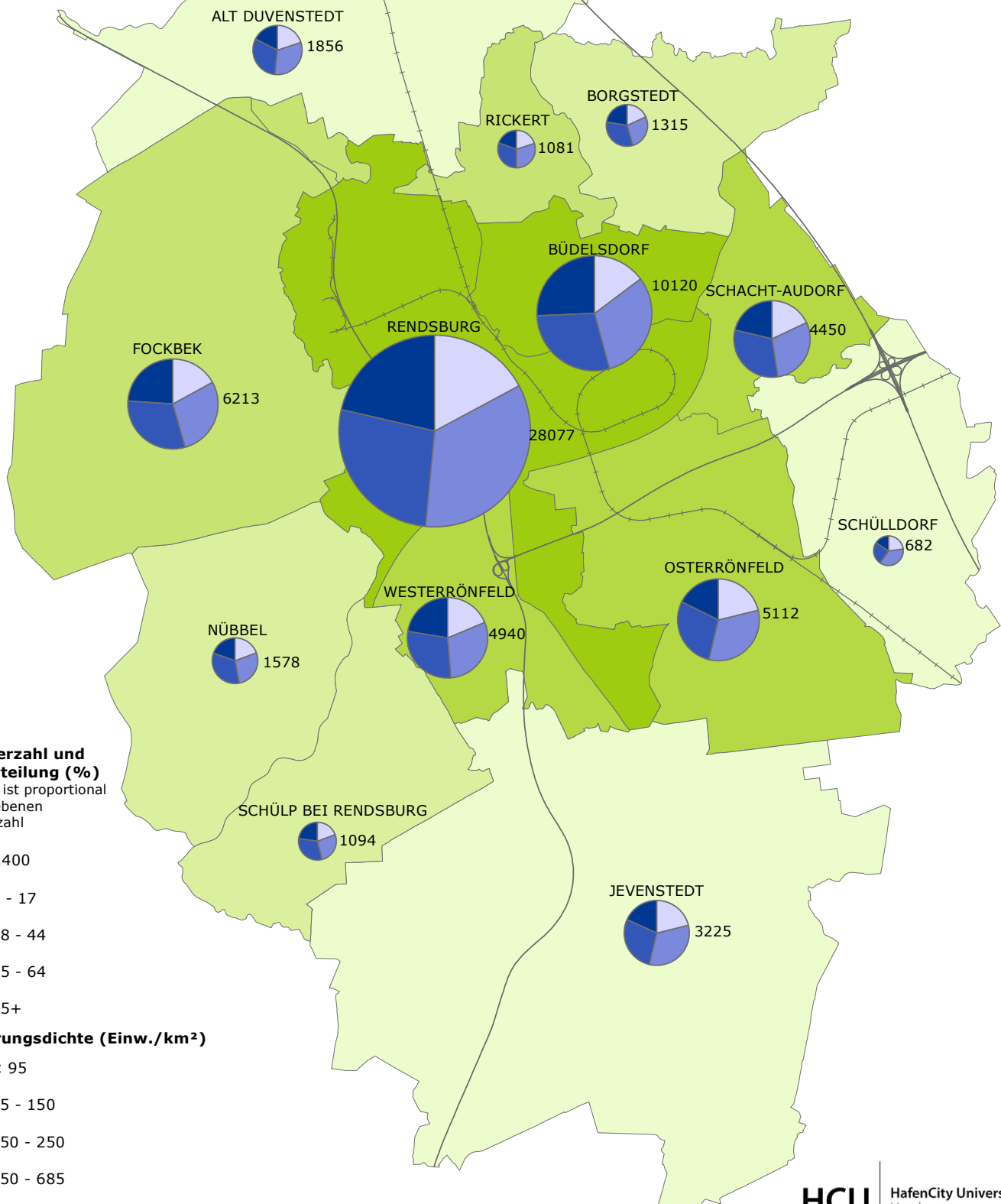
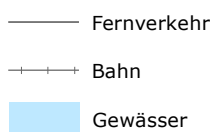
Kreisgröße ist proportional  
zur angegebenen  
Einwohnerzahl



## Bevölkerungsdichte (Einw./km<sup>2</sup>)



## Basisdaten



**HCU** HafenCity Universität  
Hamburg

Labor für Geoinformatik und Geovisualisierung

**torresin & partner**

Kartographie: Maria Löblich  
Quellen: Regionaldatenbank (31.12.2011)  
ALKIS, ATKIS

## Geburten und Sterbefälle

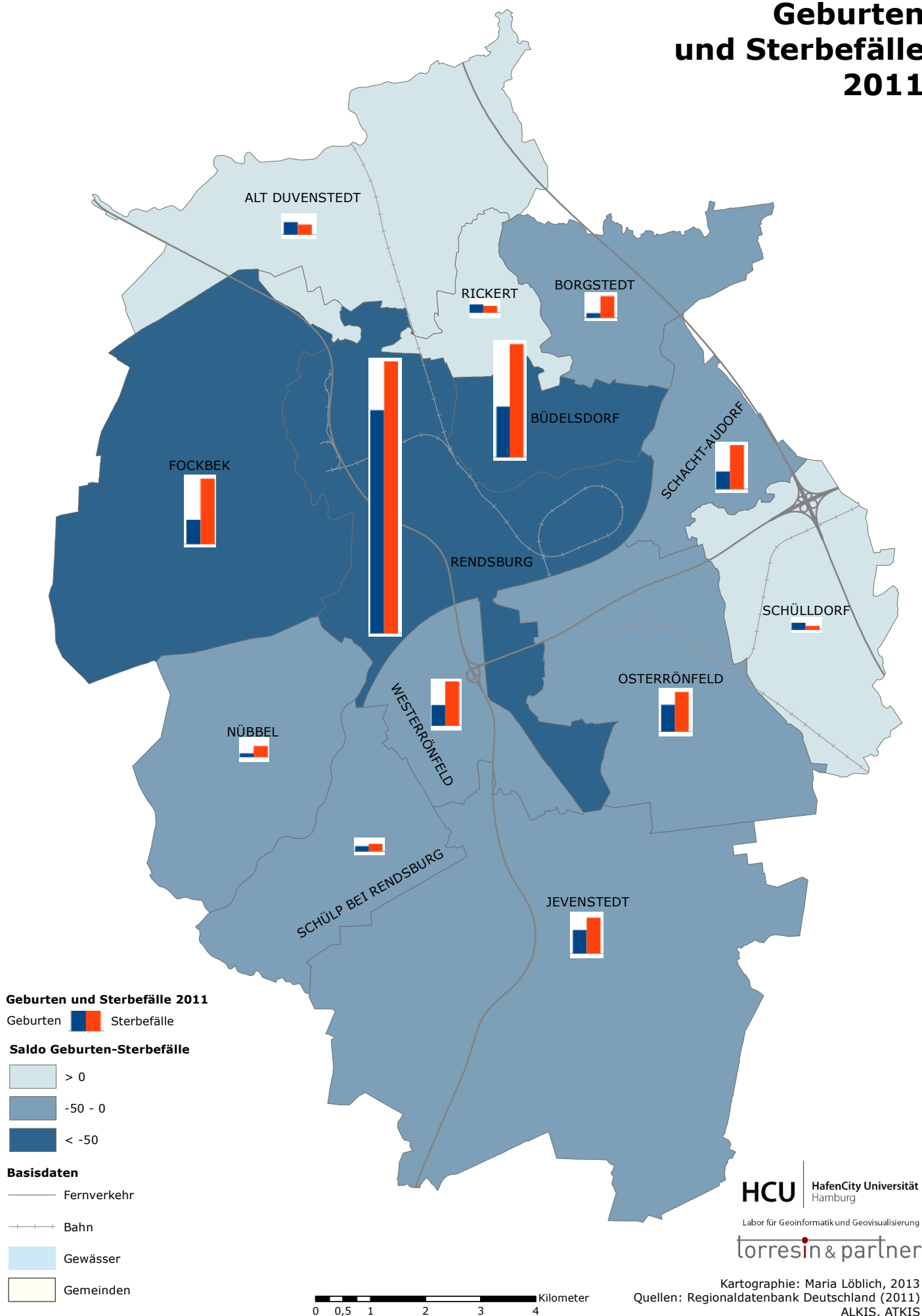
In den Gemeinden wurden 2011 insgesamt 560 Kinder geboren, davon waren 262 Jungen und 298 Mädchen.<sup>1</sup> Im Vergleich zu 2010 wurden etwa 2,4 % weniger Kinder geboren. Die meisten Geburten hat die Stadt Rendsburg zu verzeichnen (292). Die wenigsten Kinder erblickten in Nübbel das Licht der Welt.

Den Geburten standen 2011 880 Sterbefälle gegenüber. Die meisten Menschen starben in Rendsburg (356), die wenigsten dagegen in Schülldorf (5). 2010 sind 909 Menschen aus den Gemeinden gestorben.

Gemeinde	Geburten			Sterbefälle			Saldo
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
Alt Duvenstedt	16 (0,86 %)	8	8	13 (0,70 %)	5	8	3
Borgstedt	6 (0,46 %)	6	0	28 (2,08 %)	5	23	-22
Büdelndorf	66 (0,65 %)	33	33	147 (1,43 %)	85	62	19
Fockbek	32 (0,52 %)	18	14	85 (1,35 %)	39	46	-53
Jevenstedt	31 (0,96 %)	12	19	47 (1,44 %)	19	28	-16
Nübbel	5 (0,32 %)	1	4	14 (0,88 %)	8	6	-9
Osterrönfeld	35 (0,68 %)	12	23	52 (1,01 %)	21	31	-17
Rendsburg	292 (1,04 %)	137	155	356 (1,25 %)	173	183	-64
Rickert	11 (1,02 %)	6	5	9 (0,83 %)	6	3	2
Schacht-Audorf	23 (0,52 %)	8	15	57 (1,26 %)	27	30	-34
Schülldorf	9 (1,32 %)	3	6	5 (0,73 %)	3	2	4
Schülp b. Rendsburg	7 (0,64 %)	5	2	10 (0,91 %)	5	5	-3
Westerrönfeld	27 (0,55 %)	13	14	57 (0,14 %)	34	23	-30
Gesamt	560 (0,80 %)	262	298	880 (1,25 %)	430	450	-320

<sup>1</sup> Regionalstatistik Deutschland [27.g]

# Geburten und Sterbefälle 2011



## Wahlbeteiligung und -ergebnisse Landtagswahl 2012

Die Wahl zum 18. Landtag von Schleswig-Holstein fand am 6. Mai 2012 statt. Das amtliche Endergebnis ergab für die CDU 30,8 %, die SPD 30,4 %, die Grünen 13,2 % sowie für die FDP und die Piratenpartei jeweils 8,2 % der Stimmen.<sup>1</sup>

In der GEP-Region war das Ergebnis folgendes: Die CDU erhielt 30,5 %, die SPD 32,4 %, die Grünen 11,3 % und die FDP 7,2 % der Stimmen.

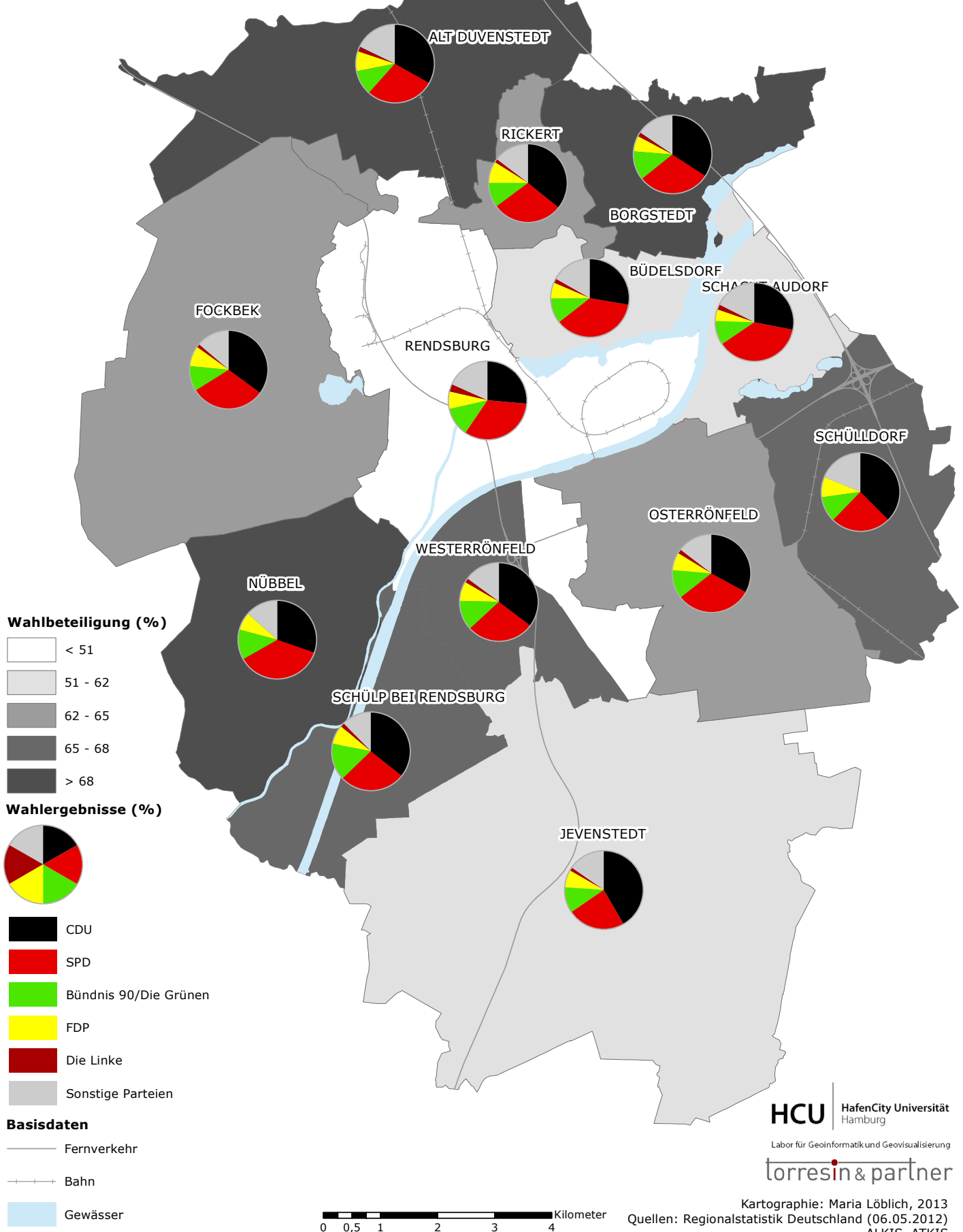
Die Wahlbeteiligung in der Region lag bei 64,9 % (2009: 77,1 %), im gesamten Schleswig-Holstein 60,1 %. Insgesamt gab es 32.183 gültige Stimmen von 55.641 wahlberechtigten Personen. Borgstedt hatte mit 70,6 % die höchste Wahlbeteiligung, Rendsburg die niedrigste mit 50,3 %.

Gemeinde	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung %	Gültige Stimmen	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Sonstige
Alt Duvenstedt	1460	69,5	1002	332	285	103	82	21	179
Borgstedt	1090	70,6	753	258	226	90	49	13	117
Büdelisdorf	8446	60,8	5052	1402	1853	523	334	91	849
Fockbek	5167	64,5	3294	1156	1020	343	275	46	454
Jevenstedt	2543	61,2	1525	634	364	162	111	21	233
Nübbel	1238	70,4	861	259	312	106	63	6	115
Osterrönfeld	4058	64,9	2601	856	821	309	190	45	380
Rendsburg	21794	50,3	10794	2850	3576	1287	769	342	1970
Rickert	864	64,4	549	196	160	56	49	8	80
Schacht-Audorf	3598	61,8	2178	612	815	215	105	48	383
Schülldorf	501	68,5	337	125	83	35	28	3	63
Schülp	894	68,2	600	214	163	92	47	10	74
Westerrönfeld	3988	67,0	2637	931	735	323	210	44	394
Gesamt	55641	64,9	32183	9825	10413	3644	2312	698	5291

Wahlergebnisse der Gemeinden zur Landtagswahl 2012

<sup>1</sup> Regionalstatistik Deutschland [27.i]

# Wahlbeteiligung und -ergebnisse Landtagswahl 2012

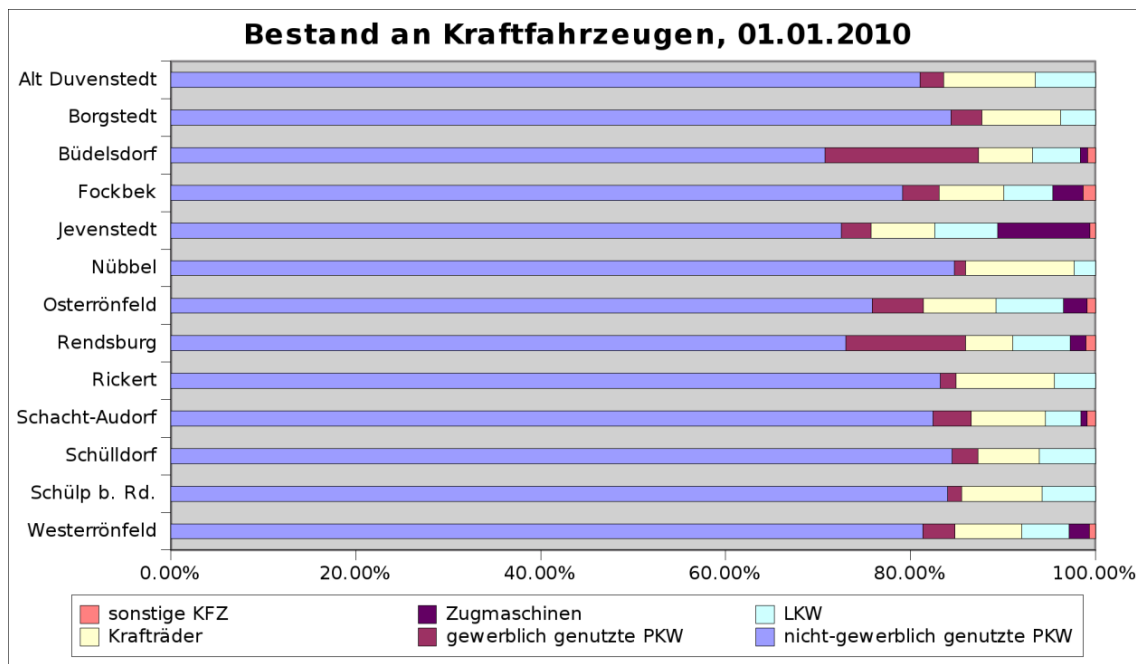


## PKW-Dichte

Die PKW-Dichte ist die Anzahl von privat oder gewerblich genutzten PKW pro 1000 Einwohner.

Für Schleswig-Holstein betrug 2010 die PKW-Dichte 406 PKW je 1000 Einwohner, für ganz Deutschland 510 PKW je 1000 Einwohner.<sup>123</sup>

2010 war die PKW-Dichte in Rendsburg im Vergleich mit den umliegenden Gemeinden am geringsten. Die Tendenz einer im städtischen Raum geringeren PKW-Dichte ist bundesweit zu beobachten. Im ländlichen Raum ist eine individuelle Mobilität wichtig, während in städtischen Gebieten der Weg zum Arbeitsplatz, zu Besorgungen oder Terminen schnell(er) zu Fuß, mit dem Rad oder dem ÖPNV zurückgelegt werden kann (vgl. Pendlersaldo). Das dicht besiedelte Büdelsdorf bildet hier mit einer hohen PKW-Dichte von 598 PKW je 1000 Einwohner eine Ausnahme.



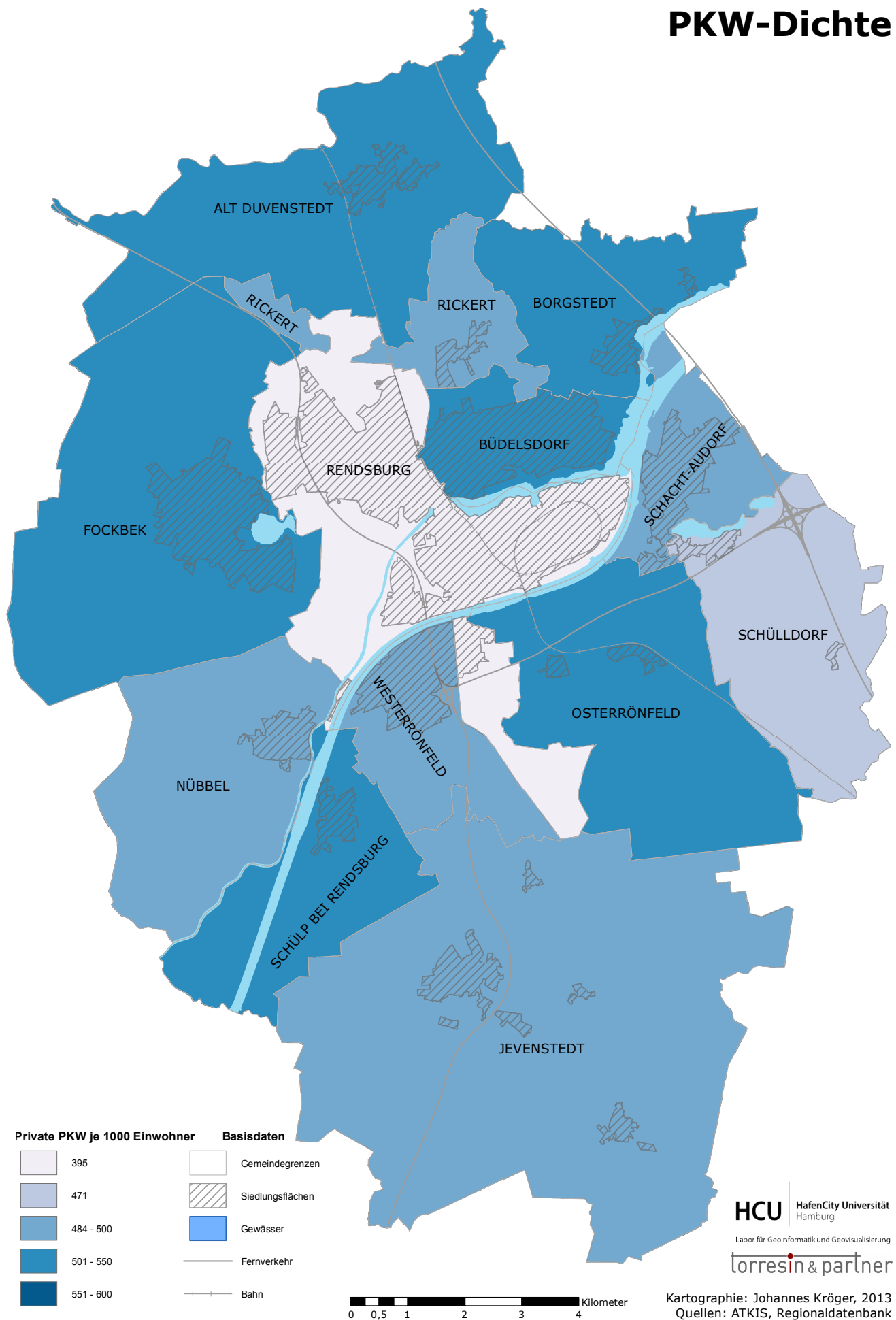
<sup>1</sup> Kraftfahrt-Bundesamt [24]

<sup>2</sup> Statistisches Bundesamt [33]

<sup>3</sup> Regionaldatenbank [[27.c]



# PKW-Dichte



## Pendlersaldo

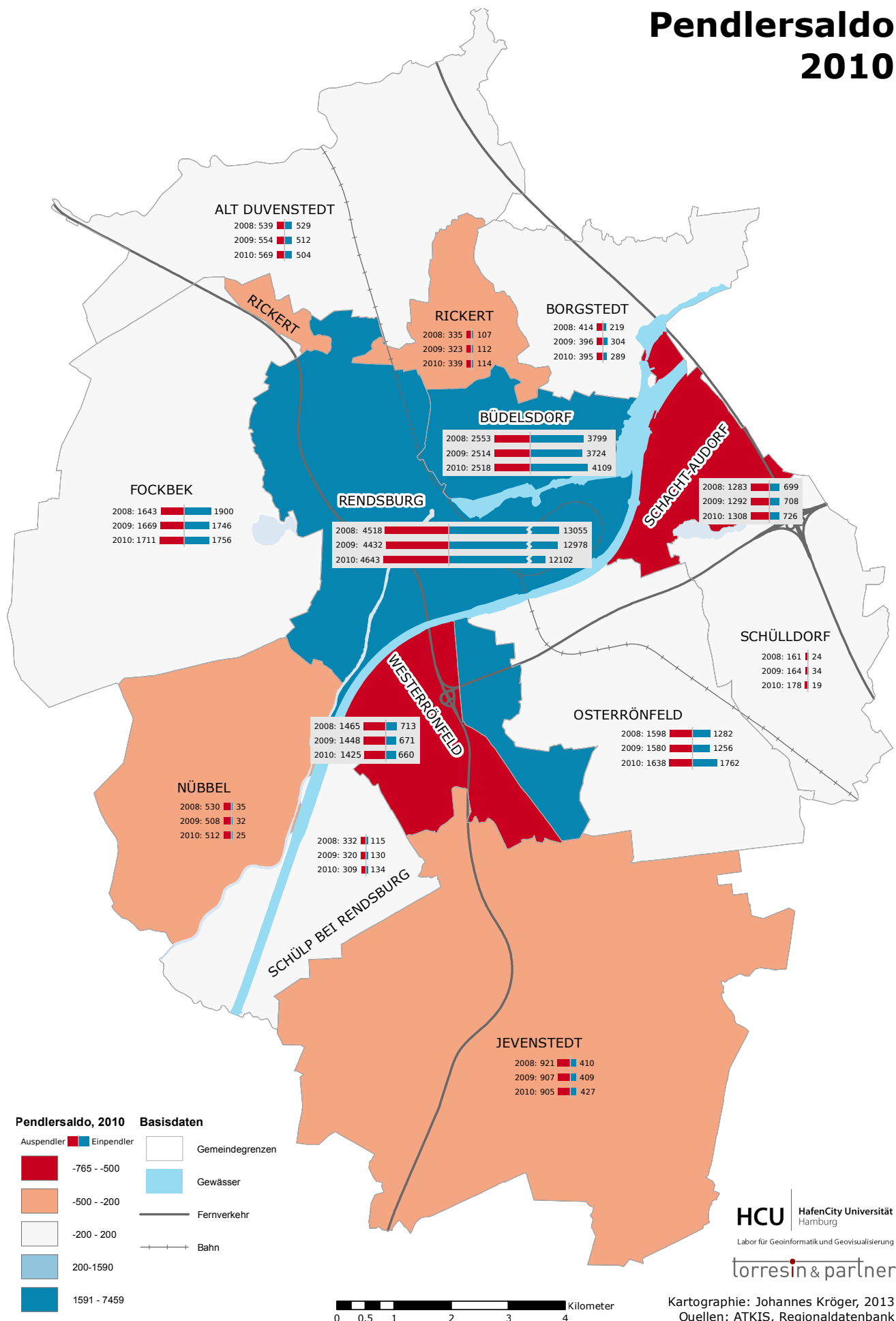
In den meisten Gemeinden hat sich in den Jahren 2008 bis 2010 wenig am Pendlerverhalten geändert. Auffällig ist eine Verstärkung um fast 400 Einpendler zusätzlich nach Büdelsdorf im Jahr 2010. Im selben Jahr nahm die Einpendlerzahl nach Rendsburg um fast 900 ab, die Auspendlerzahl dagegen um 200 zu, nachdem diese im Vorjahr um 100 gesunken war. Osterrönfeld konnte 2010 einen Anstieg der Einpendlerzahl um rund 500 Personen verzeichnen.

Es lagen keine Daten über die Ziel- beziehungsweise die Herkunftsgemeinden der Pendler vor. Die Daten gelten bundesweit, die Pendlerbewegungen beschränken sich also nicht auf die GEP-Region.

Gemeinde	Pendler			Beschäftigte
	Einpendler	Auspendler	Pendlersaldo	insgesamt
Alt Duvenstedt	504	569	-65	1132
Borgstedt	289	395	-106	716
Büdelsdorf	4109	2518	1591	7400
Fockbek	1756	1711	45	3837
Jevenstedt	427	905	-478	1524
Nübbel	25	512	-487	559
Osterrönfeld	1762	1638	124	3629
Rendsburg	12102	4643	7459	20207
Rickert	114	339	-225	462
Schacht-Audorf	726	1308	-582	2224
Schülldorf	19	178	-159	203
Schülp bei Rendsburg	134	309	-175	455
Westerrönfeld	660	1425	-765	2229

Pendlersaldo und Beschäftigte 2010 nach Gemeinden

# Pendlersaldo 2010





## 5 Infrastruktur

---

## Kindergärten

In den Gemeinden gab es Anfang 2013 25 Kindergärten.<sup>1</sup> Davon befanden sich acht in Rendsburg, jeweils drei in Büdelsdorf und Fockbek, jeweils zwei in Schacht-Audorf, Osterrönfeld und Rickert sowie jeweils einer in Jevenstedt, Schülp, Alt Duvenstedt, Westerrönfeld und Borgstedt.

Das auf der Karte abgebildete Einzugsgebiet dieser Kindergärten umfasst zwei Kilometer Luftlinie. Wie zu erkennen ist, liegen nicht alle Siedlungen in diesem Gebiet.

Im Jahr 2011 gab es in der Region 3.569 Kinder im Kindergartenalter von 0 bis 6 Jahren<sup>2</sup>. Heruntergerechnet auf die 25 Kindergärten ergibt das 143 Kinder pro Kindergarten.

Bei dieser Rechnung wird davon ausgegangen, dass jedes Kind in diesem Alter in einen Kindergarten geht. Tatsächlich wird jedoch ein Teil dieser Kinder privat betreut. Die Rechnung ist demzufolge als rein statistisch zu betrachten.

Gemeinde	2008	2009	2010	2011	Saldo 2008-2011 (absolut)	Saldo 2008-2011 (%)
Alt Duvenstedt	105	115	96	100	-5	-4,76
Borgstedt	78	66	56	55	-23	-29,49
Büdelsdorf	435	433	435	445	10	2,30
Fockbek	289	274	263	260	-29	-10,03
Jevenstedt	201	191	183	188	-13	-6,47
Nübbel	80	80	73	68	-12	-15,00
Osterrönfeld	330	303	272	247	-83	-25,15
Rendsburg	1.623	1.615	1.604	1.621	-2	-0,12
Rickert	51	42	45	49	-2	-3,92
Schacht-Audorf	211	205	206	206	-5	-2,37
Schülldorf	38	40	49	55	17	44,74
Schülp	65	62	56	55	-10	-15,38
Westerrönfeld	242	239	227	220	-22	-9,09
Gesamt	3.748	3.665	3.565	3.569	-179	-5,02

Entwicklung der Anzahl der Kinder in den Gemeinden im Alter von 0 – 6 von 2008 bis 2011

<sup>1</sup> Webauftritte der Gemeinden [2]-[4],[14]-[19]

<sup>2</sup> Regionalstatistik Deutschland [27.b]

# Verteilung und Einzugsgebiete von Kindergärten

Anzahl der Kinder im Kindergartenalter  
(0 - 6 J.)

< 96

96 - 272

272 - 435

> 435

Kindergärten

Einzugsgebiet der Kindergärten (2 km)

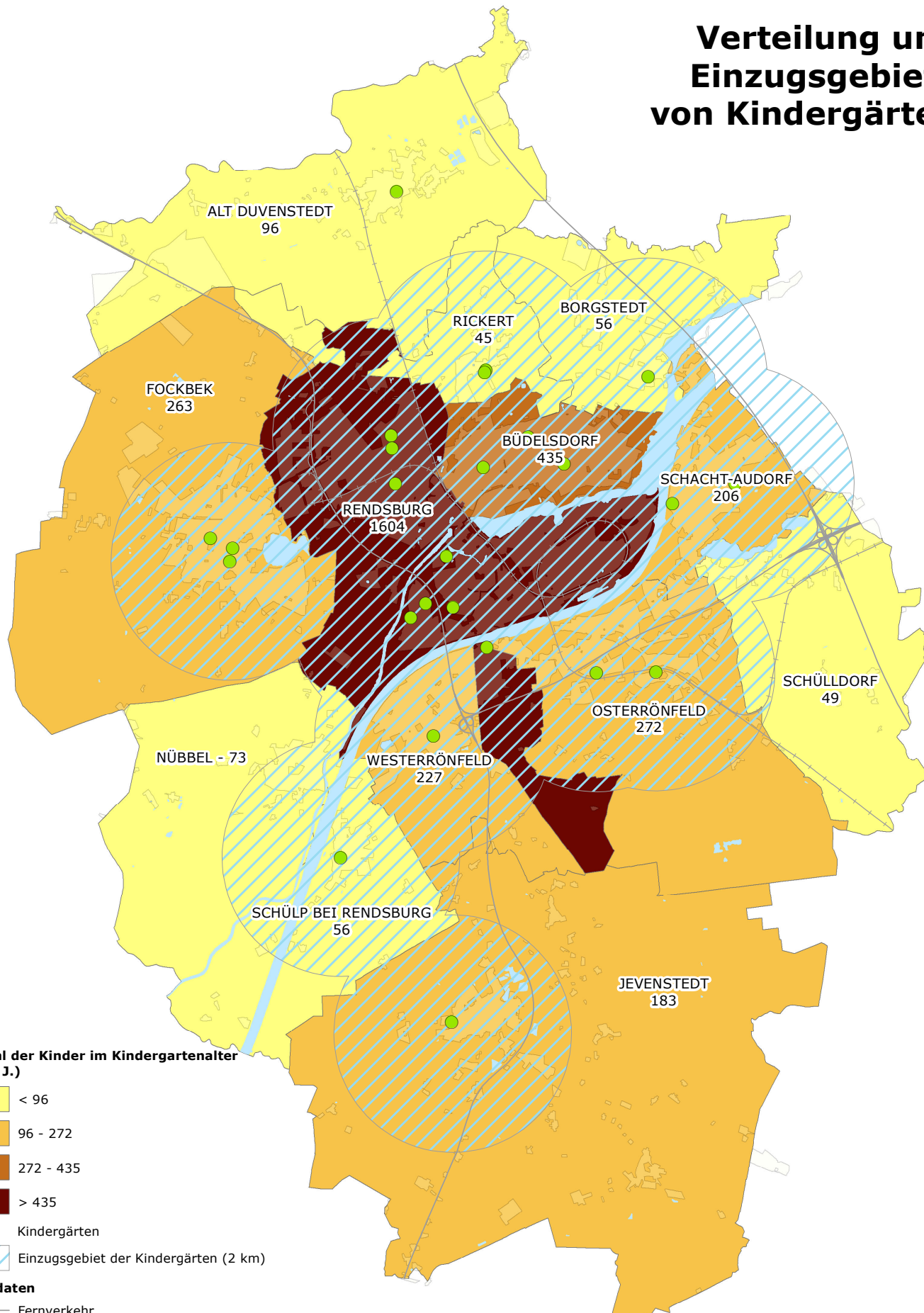
## Basisdaten

Fernverkehr

Bahn

Gewässer

Siedlungen



0 0,5 1 2 3 4 Kilometer

Kartografie: Maria Löblich, 2013  
Quellen: Regionaldatenbank (31.12.2011)  
Gelbe Seiten, ALKIS, ATKIS

## **Bildungseinrichtungen und Einzugsgebiete der Grundschulen**

In der GEP-Region lebten Ende 2011 rund 6.404 Schüler zwischen 6 und 14 Jahren und 2.393 Schüler zwischen 15 und 18 Jahren.<sup>1</sup>

Diesen Schülern stehen 16 Grundschulen, zwei Gemeinschaftsschulen, eine Hauptschule, vier Regionalschulen sowie drei Gymnasien zur Verfügung. Weiterhin existieren drei Berufsschulen, eine Fachhochschule, sechs Volkshochschulen, eine Waldorfschule und eine Privatschule.<sup>2</sup>

Während die Grundschulen relativ gut verteilt sind, gibt es nur in Rendsburg Gymnasien.

Auf der Karte sind die Gebiete im Zwei-Kilometer-Umkreis um die jeweiligen Schulen der Primärstufe schraffiert, um die Einzugsgebiete und Bereiche ohne Schulanbindung darzustellen.

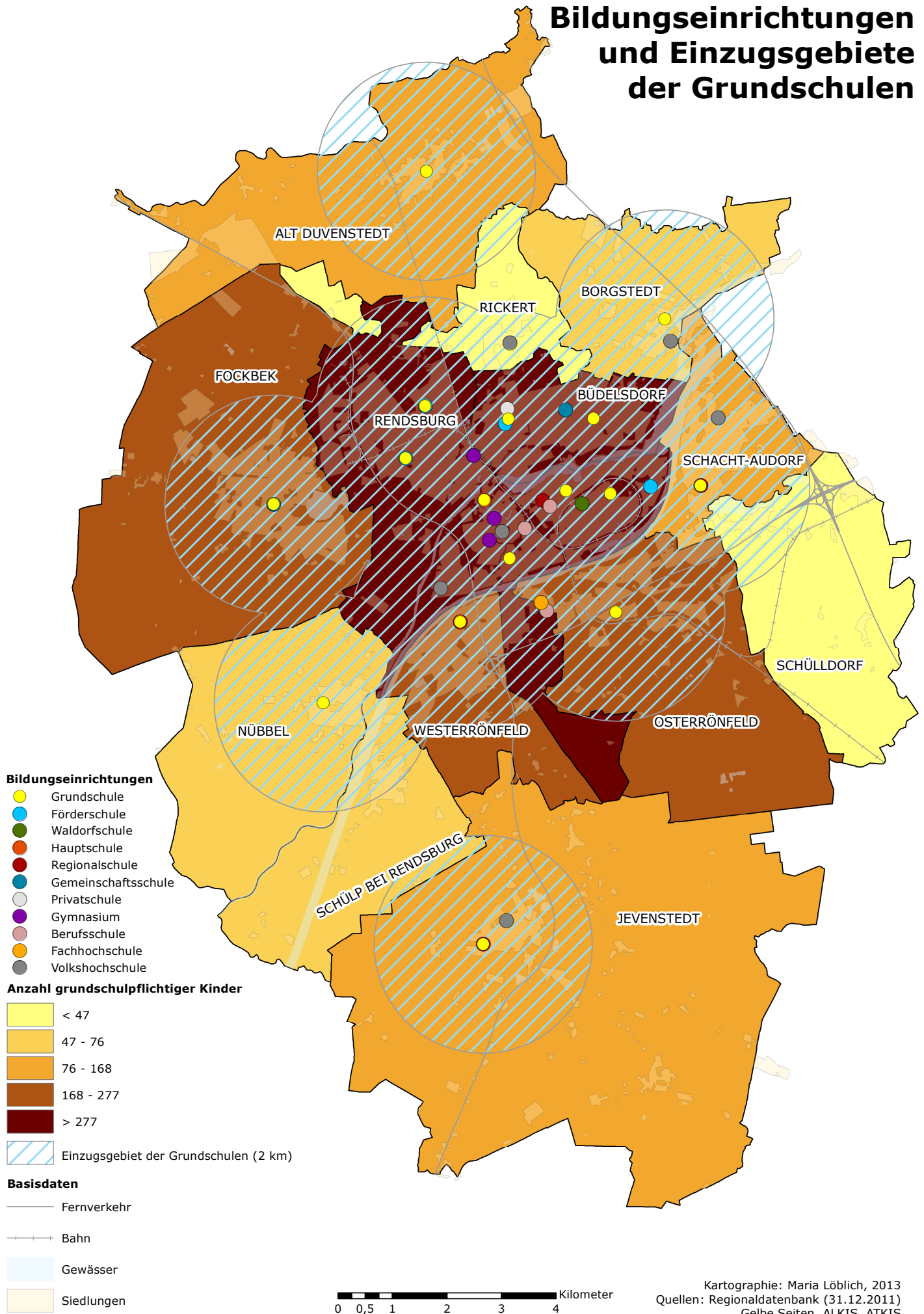
Es wird ersichtlich, dass ein Teil der Siedlungen, beispielsweise in der Gemeinde Jevenstedt, nicht in diesem Gebiet liegen. In diesen Gebieten können die Kinder ihre Schule somit nicht ohne Weiteres erreichen.

<sup>1</sup> Regionalstatistik Deutschland [27.b]

<sup>2</sup> Gelbe Seiten [13]



# Bildungseinrichtungen und Einzugsgebiete der Grundschulen



## Fachärzte und Kliniken

In der GEP-Region praktizieren derzeit rund 188Ärzte<sup>1</sup> (Heilpraktiker inbegriffen). Auf der Gesamtfläche von etwa 206 km<sup>2</sup> ergibt das eine Dichte von 0.91 Ärzten pro km<sup>2</sup>. Auf einen Arzt kommen somit rund 372 Patienten. Auf ganz Deutschland gesehen gibt es 3,73 Ärzte pro 1.000 Patienten<sup>2</sup>.

Gemeinden ohne praktizierende Ärzte sind Nübbel undSchülldorf. Etwa 27 % der Ärzte praktizieren Allgemeinmedizin, rund 34 % Zahnmedizin und Kieferorthopädie sowie rund 8 % Gynäkologie.

Um eine bessere Übersicht zu ermöglichen, wurden einige Facharztgruppen, beispielsweise die Kieferorthopädie, in der Kartendarstellung herausgelassen.

In der Region befinden sich vier Kliniken. Die wichtigste mit etwa 2.000 Beschäftigten ist dieimlandKlinik. Diese unterhält Einrichtungen in Rendsburg, Eckernförde, Jevenstedt sowie Nortorf, wobei es sich bei den drei letztgenannten um Seniorenhäuser handelt<sup>3</sup>.

Weitere Kliniken sind die Augenklinik Rendsburg, die sich mit konservativer und operativer Augenheilkunde beschäftigt, das Reha-Zentrum für Hörgeschädigte in Rendsburg sowie das Therapiezentrum in Rickert, welches sich der Langzeittherapie von Schädel- und Hirnverletzten, Wachkoma-Patienten, Menschen mit neurologischen Systemerkrankungen und Schlaganfall-patienten nach SGB XI widmet<sup>4</sup>.

Gemeinde	Einwohner	Ärzte	Patienten pro Arzt
Alt Duvenstedt	1856	2	928
Borgstedt	1315	0	nicht gewähleistet
Büdelndorf	10120	10	1012
Fockbek	6213	5	1243
Jevenstedt	3225	3	1075
Nübbel	1578	0	nicht gewähleistet
Osterrönfeld	5112	3	1704
Rendsburg	28077	20	1404
Rickert	1081	0	nicht gewähleistet
Schacht-Audorf	4450	6	742
Schülldorf	682	0	nicht gewähleistet
Schülp bei Rendsburg	1094	0	nicht gewähleistet
Westerrönfeld	4940	5	988
Gesamt	69743	54	1292

Versorgung der Bevölkerung mit Allgemeinärzten und Internisten (hier Ärzte) pro Gemeinde

<sup>1</sup> Gesundheitsportal imedo GmbH [20]

<sup>2</sup> Welt-in-Zahlen.de [35]

<sup>3</sup> imland GmbH [22]

<sup>4</sup> Augenärztliche Gemeinschaftspraxis GbR/Augenklinik Rendsburg [6]

# Fachärzte und Kliniken

ALT DUVENSTEDT

RICKERT

BORGSTEDT

FOCKBEK

REDSBURG

BÜDELSDORF

SCHACHT-AUDORF

SCHÜLLDORF

OSTERRÖNFELD

NÜBBEL

WESTERRÖNFELD

SCHÜLP BEI RENDSBURG

JEVENSTEDT

gemeinmedizin

genheilkunde

irurgie

näkologie

ndermedizin

chopädie

ychologie

hnmedizin

genklinik am Jungfernstieg, Laserzentrum

ha-Zentrum für Hörgeschädigte

erapiezentrum Rickert GmbH & Co. KG

and Klinik Rendsburg

n

ahn

ernverkehr

iedlungen

ewässer

emeinden

0 0,5 1 2 3 4 Kilometer

Kartographie: Maria Löblich, 2013  
Quellen: Gelbe Seiten, imedo GmbH  
ALKIS, ATKIS

HCU HafenCity Universität Hamburg  
Labor für Geoinformatik und Geovisualisierung  
torresin & partner

Labor für Geoinformatik und Geovisualisierung

Kartographie: Maria Löblich, 2013  
Quellen: Gelbe Seiten, imedo GmbH  
ALKIS, ATKIS

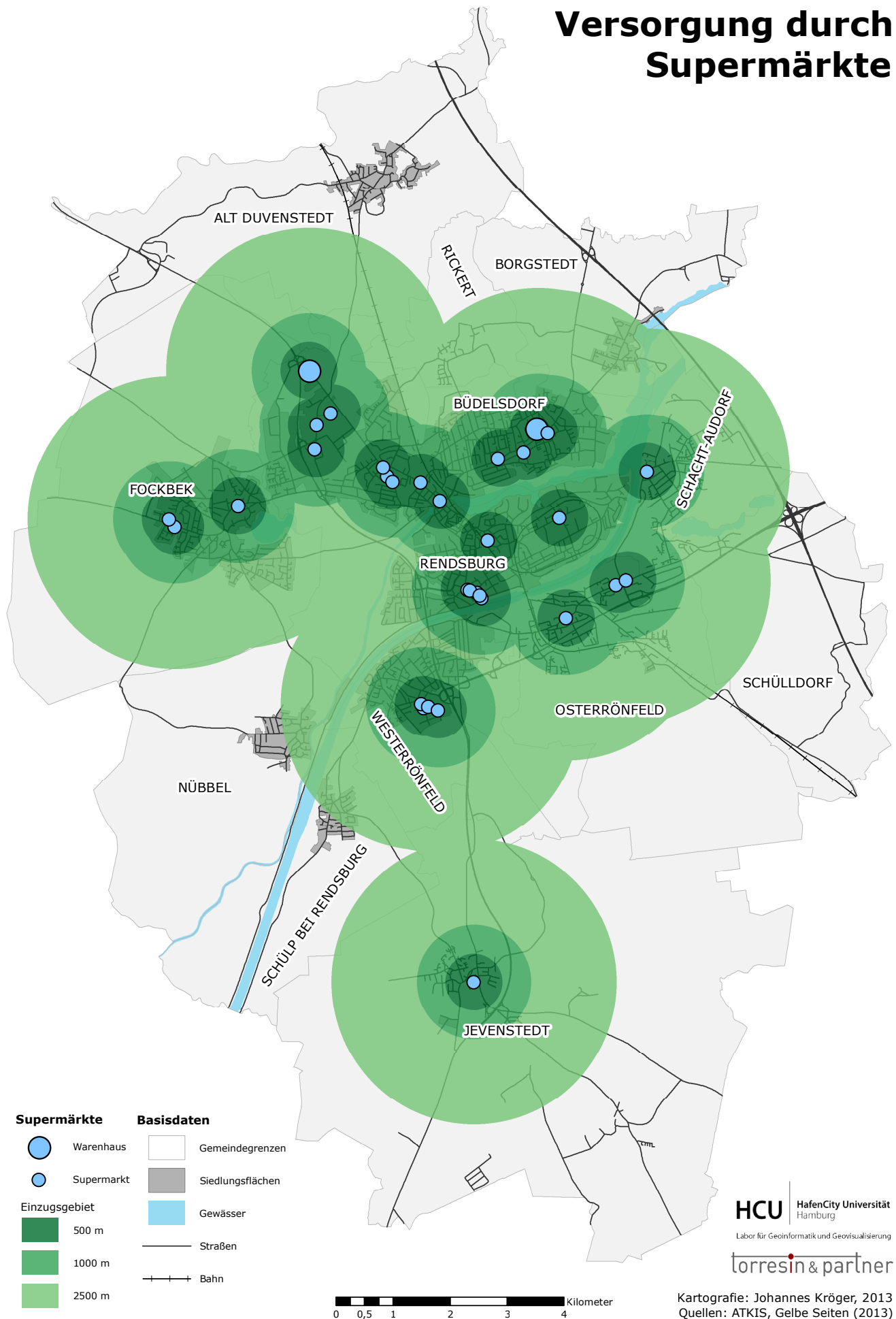
## **Versorgung durch Supermärkte**

In dieser Karte werden die in den "Gelben Seiten" verzeichneten 2 Warenhäuser und 32 Verbrauchermärkte (im weiteren als "Supermärkte" bezeichnet) dargestellt.

Erwartungsgemäß befinden sich die meisten dieser Einkaufsmöglichkeiten in den bevölkerungsstärkeren Gemeinden. Insgesamt befinden sich zwei Warenhäuser in der Region, eines in Büdelsdorf, ein weiteres im Norden von Rendsburg. Der Großteil (16 von 32) der Supermärkte befindet sich in Rendsburg, je vier liegen in Oster- und Westerrönfeld, je drei in Büdelsdorf und Fockbek, je einer in Jevenstedt und Schacht-Audorf. In den Gemeinden Alt Duvenstedt, Borgstedt, Nübbel, Rickert und Schülp befinden sich keine Supermärkte.

Die Siedlungszentren von Alt Duvenstedt sowie Teile dieser der Gemeinden Nübbel und Schülp sind mehr als 2,5 Kilometer vom nächsten Supermarkt entfernt. Die meisten Siedlungszentren befinden sich hingegen im Umkreis von weniger als einem Kilometer um den nächsten Supermarkt.

# Versorgung durch Supermärkte



HCU HafenCity Universität Hamburg

Labor für Geoinformatik und Geovisualisierung

torresin & partner

Kartografie: Johannes Kröger, 2013  
Quellen: ATKIS, Gelbe Seiten (2013)

## **Touristische Infrastruktur**

Das Radwegenetz in der Region ist relativ gut ausgebaut, besonders entlang des Nord-Ostsee-Kanals.

Ende 2012 gab es in der Region 23 Hotels und Pensionen.<sup>1</sup> Privat angebotene Zimmer werden hier nicht berücksichtigt. 2011 wurden rund 490 Gästebetten angeboten und es gab insgesamt 62.522 Übernachtungen, davon 44.480 in Rendsburg, 11.012 in Fockbek und 7.030 in Jevenstedt.<sup>2</sup>

Das Angebot an Kinos und Theatern ist dagegen recht gering. Es gibt mit dem Schaumburg Filmtheater und dem Kinocenter Rendsburg zwei Kinos und mit dem Schleswig-Holsteinischen Landestheater und Sinfonieorchester ein Theater in der Region.

Des Weiteren können in der Region 14 Museen besichtigt werden und es stehen ebenfalls 14 Sport- und Wellnesseinrichtungen zur Verfügung.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Gelbe Seiten [13]

<sup>2</sup> Regionalstatistik Deutschland [27-m]



# Touristische Infrastruktur







## **6** Wirtschaft

---

## **Breitbandverfügbarkeit**

Die Verfügbarkeit von Breitbandinternet im Gebiet ist erwartungsgemäß nur für die zentralen Gemeinden ausreichend. In Rendsburg, Büdelsdorf, Schacht-Audorf und Borgstedt haben mehr als 95 % aller Haushalte Zugriff auf Anschlüsse schneller als 6 Mbit/s.<sup>1,2</sup>

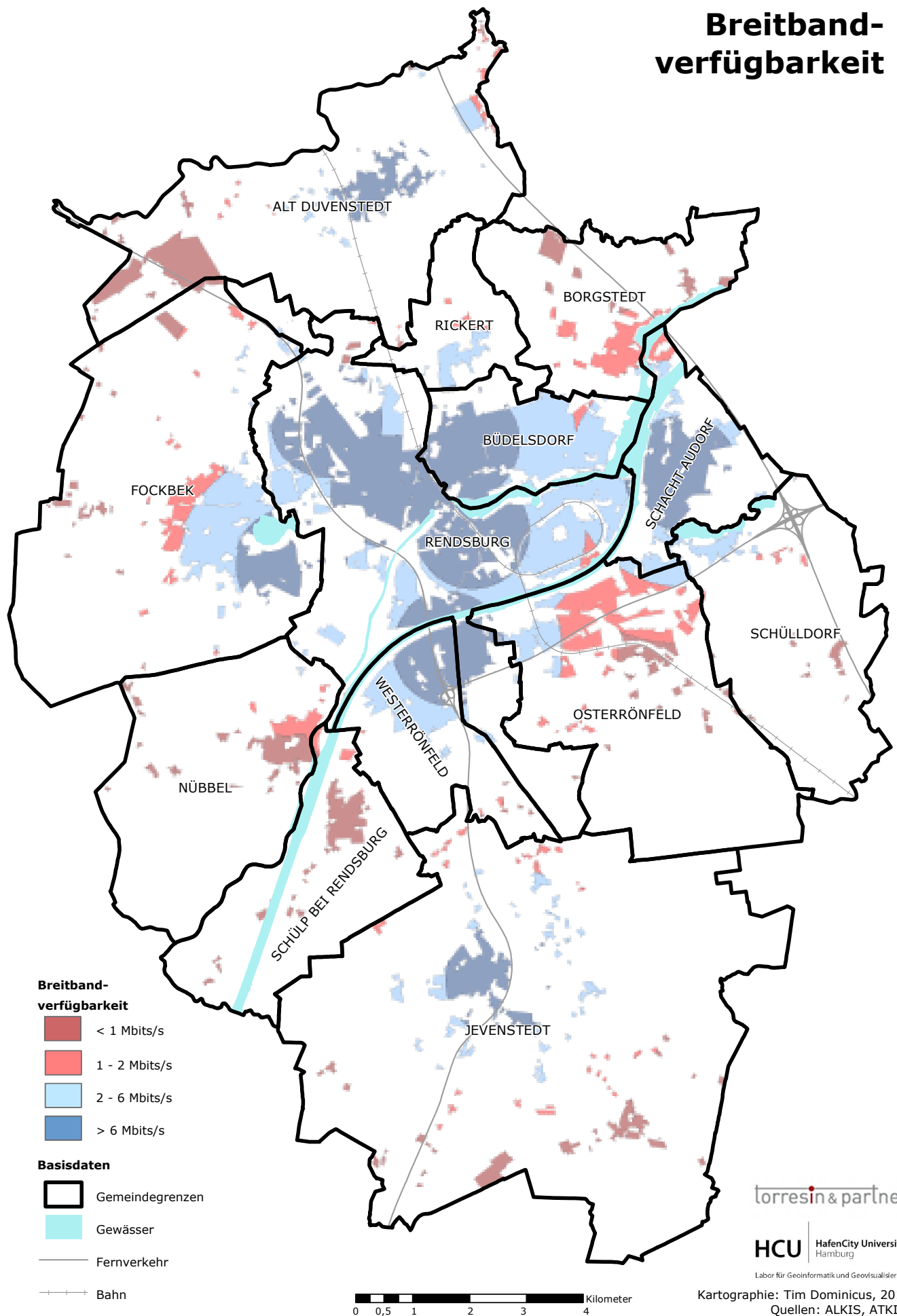
Die Verfügbarkeit in den ländlichen Gemeinden nimmt mit zunehmender Entfernung von Rendsburg schnell ab. In diesen steht zumindest der Mehrheit der Haushalte Breitbandinternet mit Geschwindigkeiten zwischen 2 und 6 Mbit/s zur Verfügung.

Eine Ausnahme bildet Schülp. Hier ist bei vielen Haushalten keine Breitbandanbindung verfügbar. Weniger als 10 % haben Zugriff auf Geschwindigkeiten schneller als 1 Mbit/s.

<sup>1</sup> Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Breitbandatlas[8]

<sup>2</sup> Breitband-Kompetenzzentrum Schleswig-Holstein[9]

# Breitband- verfügbarkeit



torresin & partner

HCU HafenCity Universität  
Hamburg

Labor für Geoinformatik und Geovisualisierung

Kartographie: Tim Dominicus, 2013  
Quellen: ALKIS, ATKIS,  
Breitband-Kompetenzzentrum SH

## Regenerative Energien

In den Gemeinden der GEP werden erneuerbare Energien hauptsächlich durch Biogas- und Solaranlagen produziert.<sup>1</sup> Es existiert zwar eine Windkraftanlage in Borgstedt, jedoch liefert diese im Vergleich nur wenig Strom.

Zwar erzeugt die Stadt Rendsburg viel Leistung durch viele Solaranlagen, deckt damit jedoch wie erwartet nur einen geringen Teil (~ 4 %) des Strombedarfes ab.<sup>2</sup> Die ländlichen Gemeinden produzieren dagegen oft bereits einen großen Teil ihres Stromverbrauches durch regenerative Energien selbst. Dies liegt jedoch wahrscheinlich hauptsächlich am geringen Stromverbrauch.

Besonders hervor sticht hierbei Schülp, das dank starker Biogasanlagen mehr Energie produziert als es verbraucht (~ 123 %).

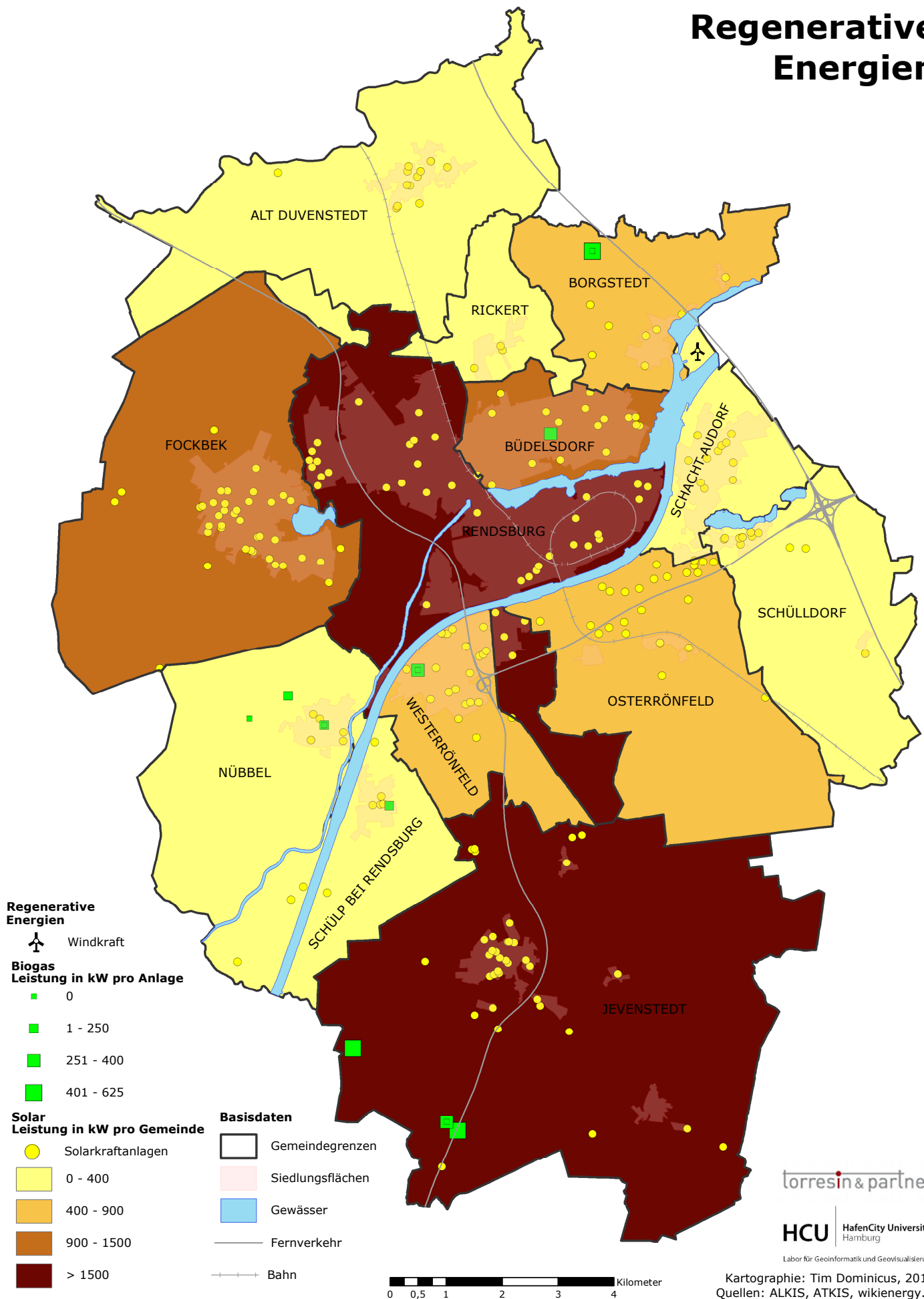
Leider sind die verwendeten Daten nur begrenzt zuverlässig, da diese zu einem großen Teil auf Selbstauskunft der Betreiber beruhen. Zum Teil werden hier Anlagen falschen Gemeinden zugeordnet oder tauchen gar nicht auf.

<u>Gemeinde</u>	<u>Stromverbrauch [MWh/Jahr]</u>	<u>Stromerzeugung [MWh/Jahr]</u>	<u>Produktion / Verbrauch [%]</u>
Alt Duvenstedt	13.875	4.524	33
Borgstedt	10.626	5.675	53
Büdelsdorf	75.813	3.323	4
Fockbek	46.842	1.199	3
Jevenstedt	24.508	11.771	48
Nübbel	12.306	8.408	68
Osterrönhof	38.975	871	2
Rendsburg	210.063	8.814	4
Rickert	8.251	3.376	41
Schacht-Audorf	33.810	78	0
Schülldorf	4.292	229	5
Schülp b. Rendsburg	8.295	10.225	123
Westerrönhof	37.962	607	2

<sup>1</sup> Wikienergy, [www.wikienergy.de](http://www.wikienergy.de) [36]

<sup>2</sup> Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie, [www.EnergyMap.info](http://www.EnergyMap.info) [10]

# Regenerative Energien



torresin & partner

HCU HafenCity Universität Hamburg

Labor für Geoinformatik und Geovisualisierung

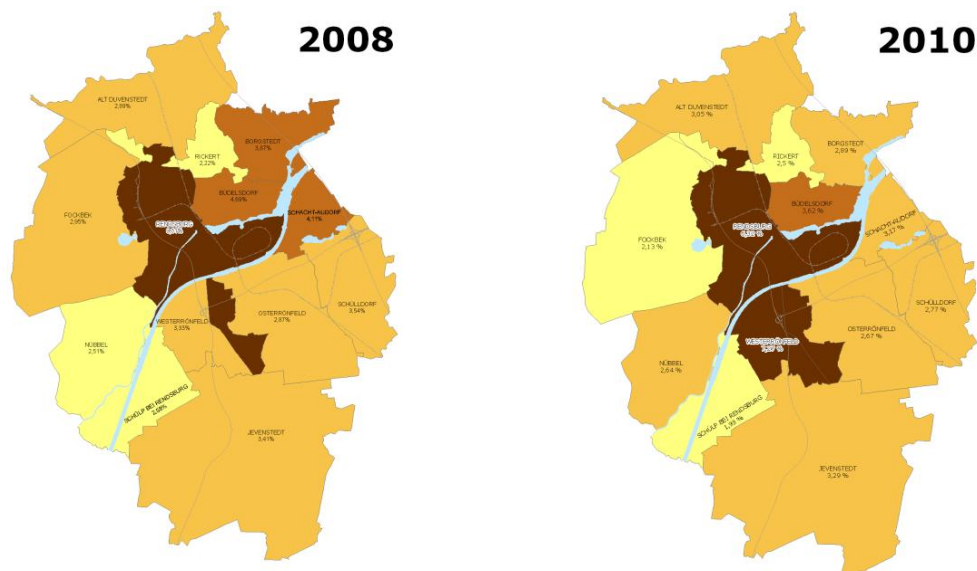
Kartographie: Tim Dominicus, 2013  
Quellen: ALKIS, ATKIS, wikienergy.de

## Arbeitslosenquote

Im Januar 2013 waren insgesamt 2.721 Menschen in der Region arbeitslos.<sup>1</sup> Die meisten davon lebten in Rendsburg (1.637), die wenigsten in Schülldorf (12). Da zum Zeitpunkt der Erstellung des Atlanten noch keine Bevölkerungsangaben zum Januar 2013 vorhanden waren, sind die Quoten für diesen Zeitpunkt noch nicht berechenbar.

Anfang 2009 lag die Arbeitslosenquote der gesamten Region bei 3,89 %. Dies hat sich auf 4,29 % Anfang 2010 erhöht und Anfang 2012 wieder auf 3,93 % gesenkt.

Insgesamt hat sich die Zahl der Arbeitslosen in der Region seit 2008 um 88 erhöht.

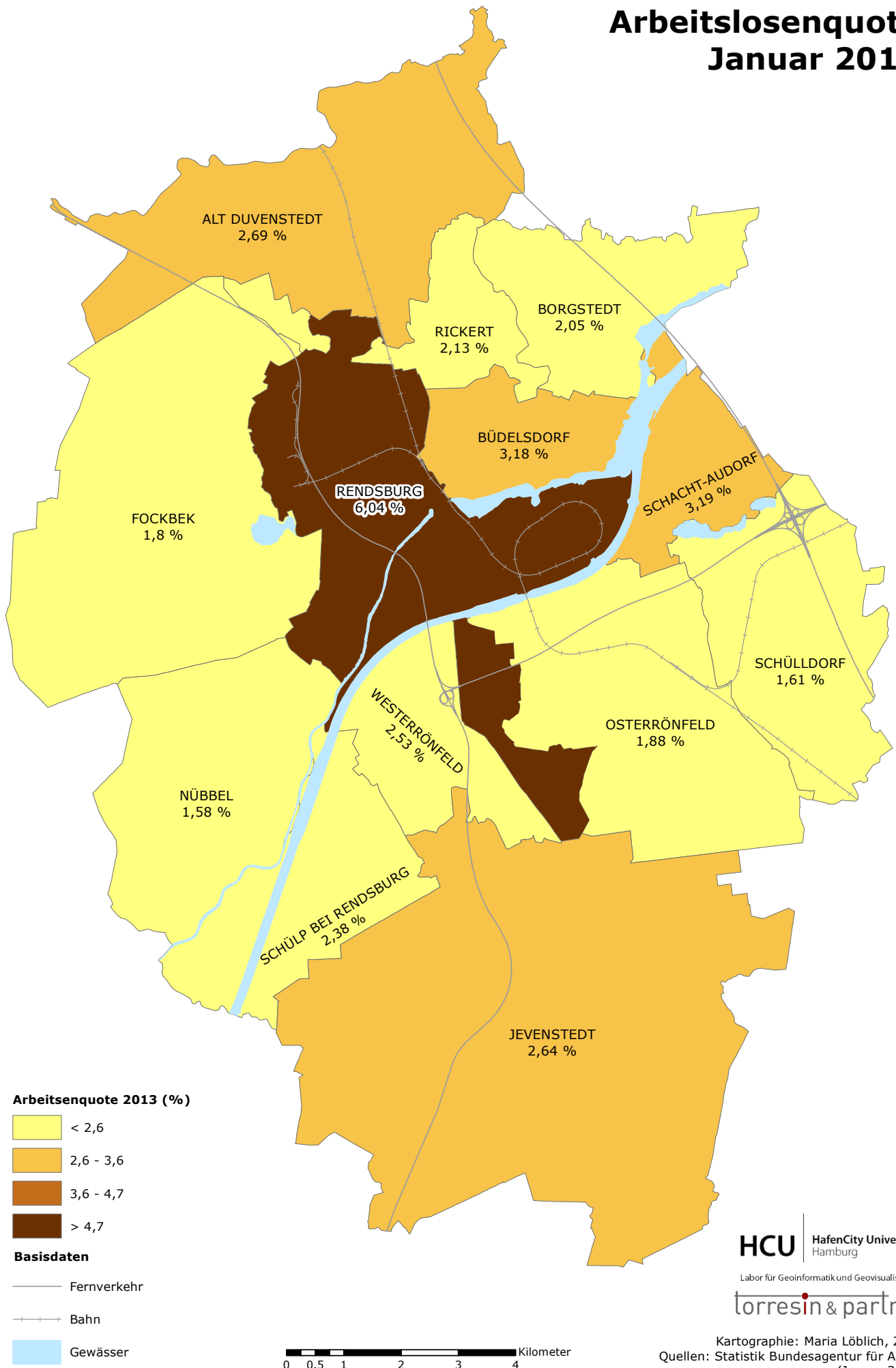


Gemeinde	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Saldo 2008/2013
Alt Duvenstedt	39	39	57	55	50	59	20
Borgstedt	40	39	38	28	27	30	-10
Büdelndorf	315	308	365	340	322	336	21
Fockbek	123	130	133	138	112	112	-11
Jevenstedt	85	88	108	100	85	101	16
Nübbel	31	39	42	35	25	29	-2
Osterrönfeld	104	115	138	104	96	117	13
Rendsburg	1.580	1.665	1.784	1.734	1.697	1.637	57
Rickert	22	22	27	25	23	13	-9
Schacht-Audorf	139	151	141	143	142	139	0
Schülldorf	10	17	18	27	11	12	2
Schülp b. Rendsburg	24	12	21	11	26	14	-10
Westerrönfeld	121	120	136	130	125	122	1
Gesamt	2.633	2.745	3.008	2.870	2.741	2.721	88

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in der Region zwischen 2008 und 2013

<sup>1</sup> Regionalstatistik Deutschland [27.a]

# Arbeitslosenquote Januar 2012



**HCU** HafenCity Universität  
Hamburg

Labor für Geoinformatik und Geovisualisierung

torresin & partner

Kartographie: Maria Löblich, 2013  
Quellen: Statistik Bundesagentur für Arbeit  
(Januar 2012)  
ALKIS, ATKIS

## **Bruttoeinnahmen und -ausgaben der Gemeinden**

Die Bruttoausgaben beziehungsweise Bruttoeinnahmen der Gemeinden berechnen sich jeweils als die Summe sämtlicher Ausgaben und Einnahmen des Verwaltungs- und des Vermögenshaushalts. Der Bruttosaldo der Gemeinden errechnet sich als Bruttoeinnahmen minus Bruttoausgaben. Diese Werte wurden in diesem Fall pro Einwohner berechnet, um eine Vergleichbarkeit zu ermöglichen.

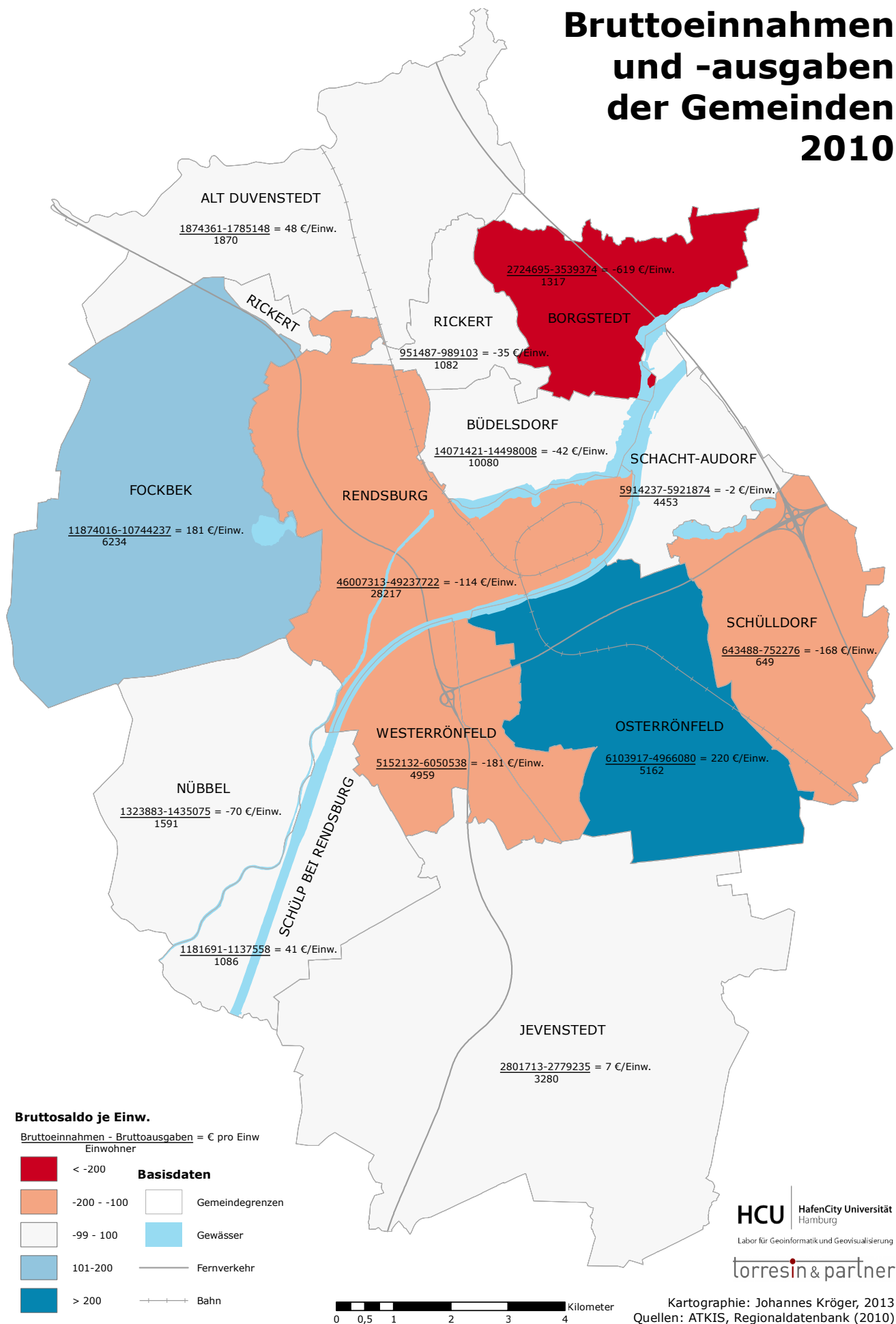
Der Großteil der Gemeinden hat einen Bruttosaldo im Bereich von  $\pm 100$  € je Einwohner. Rendsburg, Schülldorf und Westerrönfeld haben einen negativen Saldo zwischen -100 € und -200 € je Einwohner. Borgstedt hat mit -619 € je Einwohner den größten negativen Saldo. Fockbek und Osterrönfeld weisen mit 180 € beziehungsweise 220 € je Einwohner das beste Verhältnis von Bruttoeinnahmen und -ausgaben vor.

Der Saldo für Schleswig-Holstein beträgt:

$$\frac{5603564775 \text{ € Einnahmen} - 5827675217 \text{ € Ausgaben}}{2834259 \text{ Einwohner}} = -79 \text{ € je Einwohner}$$



# Bruttoeinnahmen und -ausgaben der Gemeinden 2010



## Gewerbesteuereinnahmen

Die Gewerbesteuer ist die wichtigste Einnahmequelle der Gemeinden. Um eine Vergleichbarkeit zwischen den einzelnen Gemeinden zu ermöglichen, wurden die Einnahmen durch die Anzahl der Einwohner geteilt. Dargestellt werden also die Gewerbesteuereinnahmen je Einwohner.

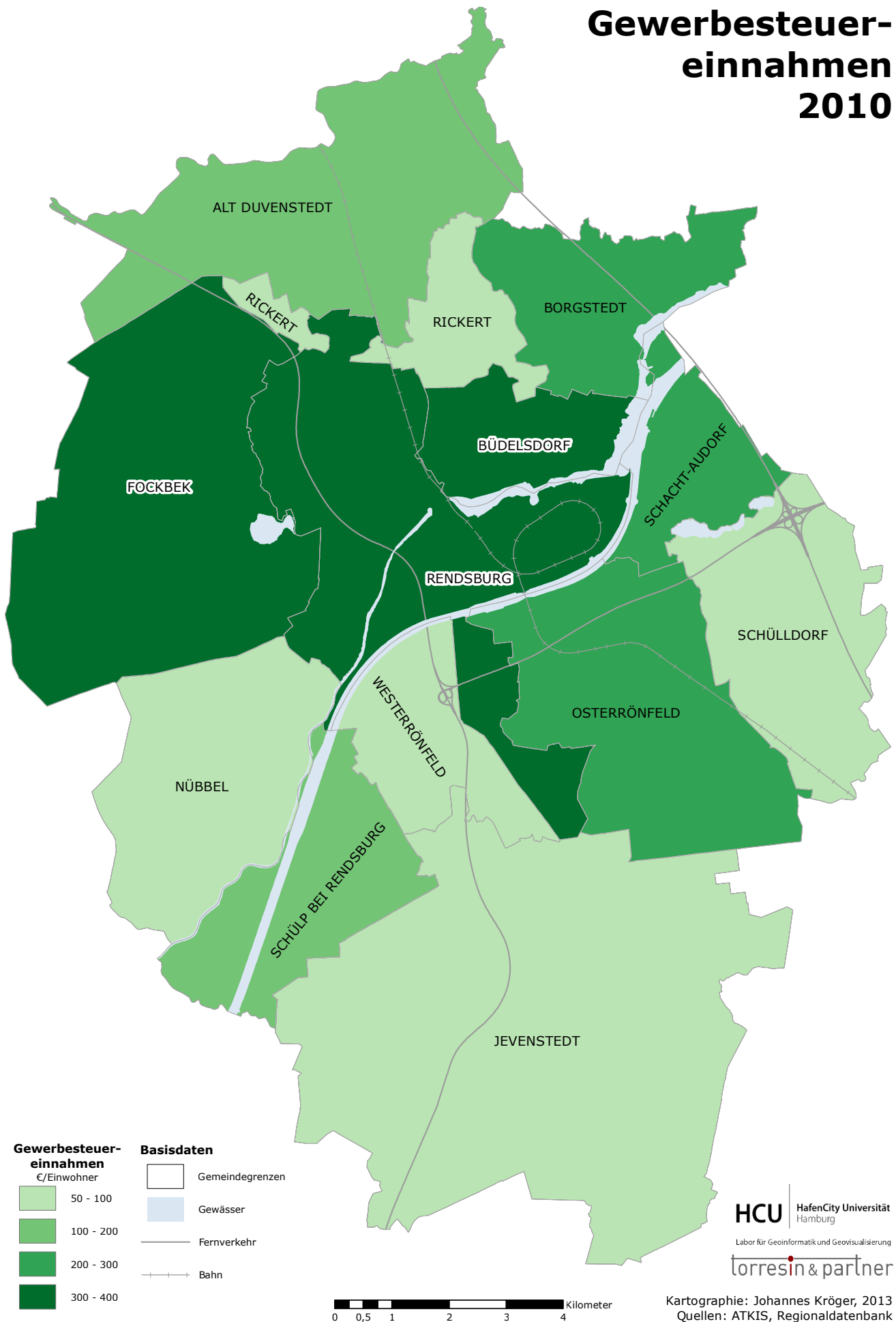
Neben den erwartungsgemäß hohen Einnahmen der Gemeinden Büdelsdorf (400 €) und Rendsburg (375 €) hat auch Fockbek durch die geringere Einwohneranzahl mit 340 € pro Kopf verhältnismäßig hohe Gewerbesteuereinnahmen.

In Schleswig-Holstein betragen die durchschnittlichen Gewerbesteuereinnahmen 30 € je Einwohner (2010).<sup>1</sup>

Gemeinde	Gebäude- und Freifläche Gewerbe, Industrie	Betriebsfläche ohne Abbau land	Landwirtschafts- fläche	Gewerbesteuer- einnahmen in Tausend Euro
Alt Duvenstedt	1 ha	19 ha	1544 ha	194
Borgstedt	8 ha	2 ha	697 ha	390
Büdelsdorf	50 ha	13 ha	109 ha	4040
Fockbek	44 ha	1 ha	1908 ha	2120
Jevenstedt	4 ha	8 ha	3456 ha	262
Nübbel	0 ha	0 ha	1177 ha	80
Osterrönfeld	57 ha	8 ha	1237 ha	1456
Rendsburg	120 ha	8 ha	788 ha	10587
Rickert	0 ha	0 ha	476 ha	78
Schacht-Audorf	37 ha	1 ha	240 ha	894
Schülldorf	0 ha	0 ha	1068 ha	39
Schülp	3 ha	0 ha	709 ha	169
Westerrönfeld	18 ha	0 ha	453 ha	461

<sup>1</sup> Regionaldatenbank Deutschland [27.c, 27.e, 27.f, 27.h]

# Gewerbesteuer- einnahmen 2010



## Schulden der Gemeinden

Die gesamte Region hatte zum genannten Zeitpunkt etwa 42 Millionen Euro Schulden.<sup>1</sup> Schleswig-Holstein hatte 2009 rund 2,6 Milliarden Euro Schulden, ganz Deutschland etwa 81 Milliarden Euro.<sup>2</sup>

Der größte Anteil dieser Summe fällt auf Rendsburg mit fast 32 Millionen Euro, gefolgt von Büdelsdorf mit 2,5 Millionen Euro. Die geringsten Schulden hatte Rickert mit 5.000 Euro. Zu Osterrönfeld und Schülldorf liegen keine Daten vor.

Die höchsten Schulden pro Einwohner verzeichnete Fockbek mit 1.993 Euro, die geringsten Schülup mit 169 Euro.

Mit 66 Prozent mehr Schulden im Vergleich zum Vorjahr hat Nübbel den meisten Zuwachs, gefolgt von Rendsburg mit 10 Prozent.

Die größte Schuldenabnahme war mit 38 % in Büdelsdorf zu verzeichnen, gefolgt von Schacht-Audorf mit 35 % weniger Schulden im Vergleich zum Vorjahr.

Im Durchschnitt haben sich die Schulden 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 4 Prozent verringert.

Zu Osterrönfeld und Schülldorf liegen keine Daten vor.

Gemeinde	Schulden in 1.000 €	Veränderung zu Vorjahr (%)	je Einwohner (€)
Alt Duvenstedt	1120	-7	599
Borgstedt	746	0	568
Büdelsdorf	2531	-38	250
Fockbek	1209	-4	1993
Jevenstedt	550	-7	169
Nübbel	638	66	402
Osterrönfeld	-	-	-
Rendsburg	31907	10	1133
Rickert	5	-4	5
Schacht-Audorf	1381	-35	309
Schülldorf	-	-	-
Schülup	182	-25	169
Westerrönfeld	2242	8	453

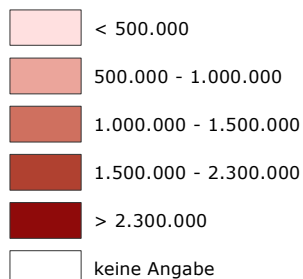
Schulden der Gemeinden am 31.12.2011

<sup>1</sup> Statistikamt Nord [34]

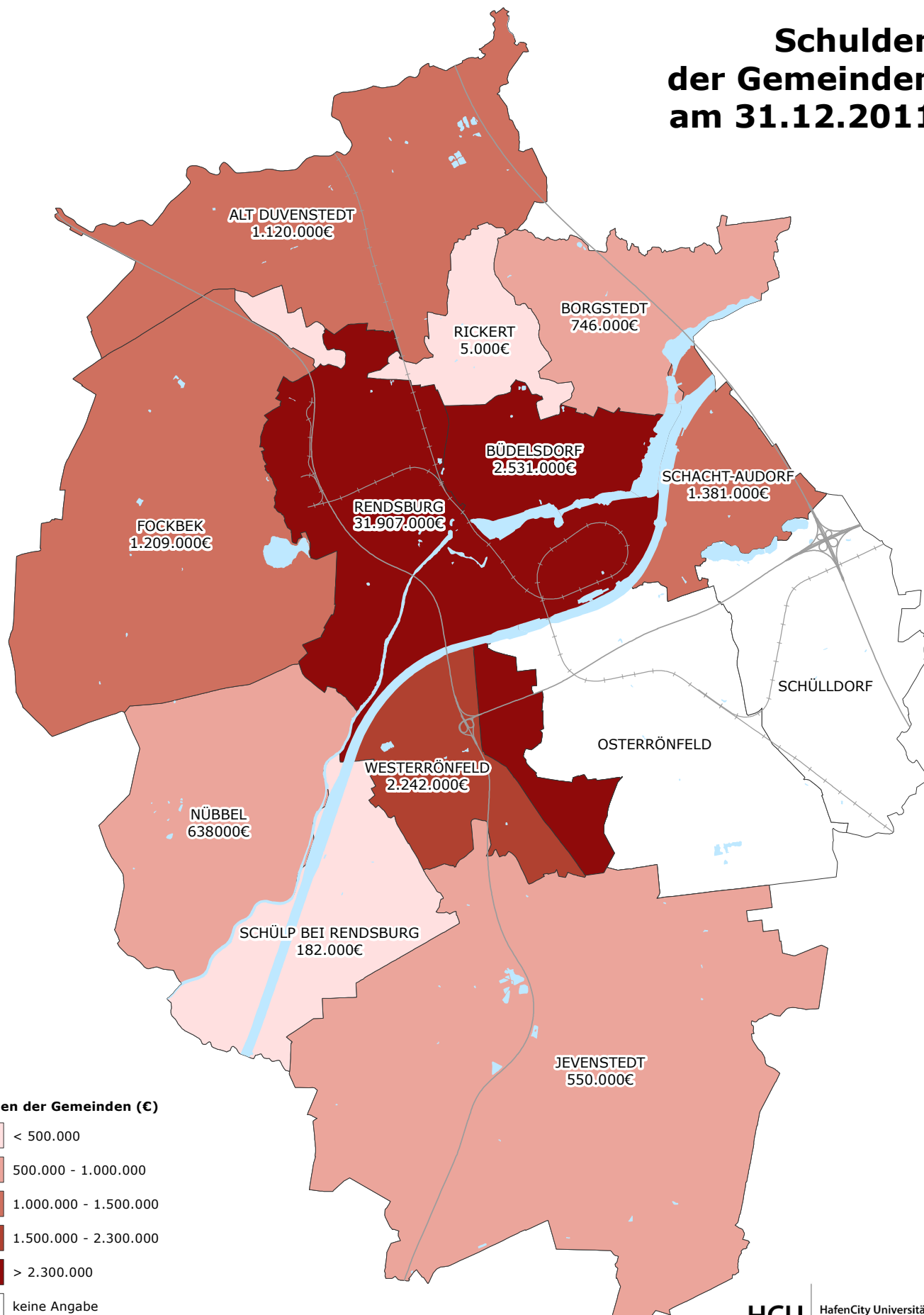
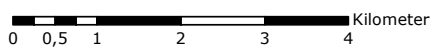
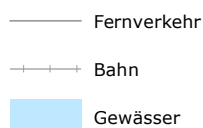
<sup>2</sup> Regionalstatistik Deutschland [27.k]

# Schulden der Gemeinden am 31.12.2011

## Schulden der Gemeinden (€)



## Basisdaten



## Geförderte Leitprojekte

Im Rahmen der GEP werden jährlich sog. „Leitprojekte“ aus einem Strukturfonds gefördert, der von den beteiligten Kommunen eingerichtet wurde.<sup>1</sup>

Die Anträge für diese Projekte können von den Bewohnern selbst gestellt werden. Während einige Projekte sich auf das gesamte Gebiet beziehen, sind andere auf die Verbesserung spezieller Plätze und Bauwerke ausgerichtet.

Projekte mit einem direkten räumlichen Bezug werden in dieser Karte aufgezeigt.

ID	Beschreibung	Jahr
1	Wander- und Fernradweg Rendsburg-Fockbeck-Hohn	2009
2	Ausbau Pendlerparkplatz Borgstedtfelde	2009
3	Erweiterung Tierheim Rendsburg	2009
4	Sanierung des Stadttheaters	2009
5	Erweiterung P+R Parkplatz Güterbahnhof	2009
6	Sanierung Birkenklause	2009
7	Pendlerparkplatz B203	2010
8	Treidelweg	2010
9	Wohnmobilparkplatz	2010
10	Rundwanderweg Borgstedt/Büdelndorf	2010
11	Neubau eines Anschlusses an die B202 in Rendsburg und Osterrönfeld	2011
12	Sanierungsgebiet „Neuwerk-West“	2012
13	Neubau der Planstraßen 1 / 2	2012
14	Künstlerviertel Hollerstraße-West, Büdelndorf	2012
15	Bau der Ortskernumgehungsstraße II zwischen B 202 und B 203 in der Gemeinde Fockbek	2012
16	Vitalisierung Christkirche	2013
17	Planerische Grundlagenermittlung Gewerbegebiet Borgstedtfelde	2013
18	Lichtkunstwerk Rendsburger Hochbrücke	2013

<sup>1</sup> Institut Raum und Energie [26.b]

# Geförderte Leitprojekte 2009-2012

## Leitprojekte

### Jahr

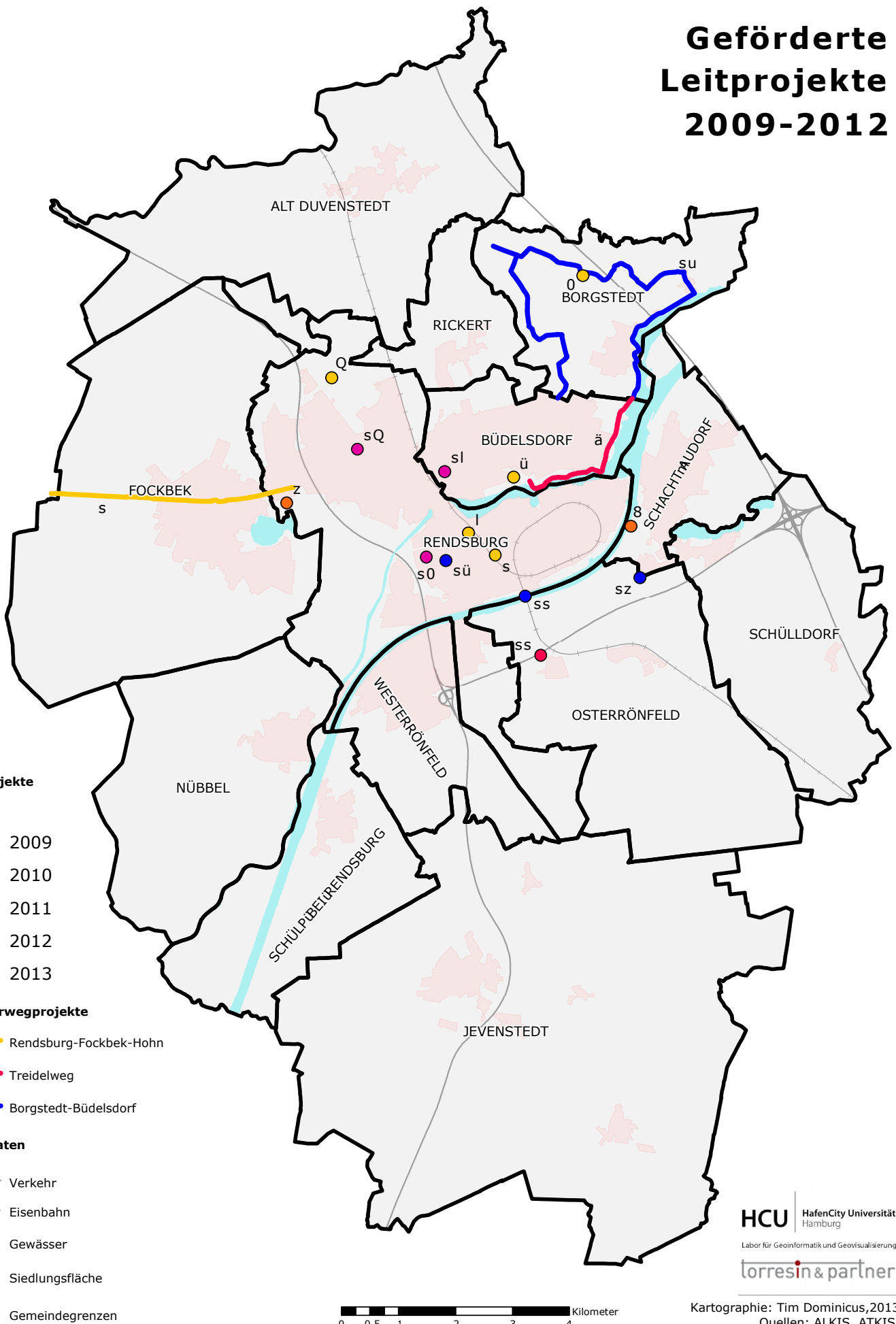
- 2009
- 2010
- 2011
- 2012
- 2013

## Wanderwegprojekte

- Rendsburg-Fockbek-Hohn
- Treidelweg
- Borgstedt-Büdelisdorf

## Basisdaten

- Verkehr
- Eisenbahn
- Gewässer
- Siedlungsfläche
- Gemeindegrenzen



HCU HafenCity Universität  
Hamburg

Labor für Geoinformatik und Geovisualisierung

torresin&partner

Kartographie: Tim Dominicus, 2013  
Quellen: ALKIS, ATKIS,  
Institut Raum und Energie





- [1] ALKIS (Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem)
- [2] Amt Eiderkanal, Gemeinde Osterrönfeld, „Öffentliche Einrichtungen“: <http://www.amt-eiderkanal.de/gemeinden/osterroenfeld/oeffentliche-einrichtungen.html> (2013-04-23)
- [3] Amt Eiderkanal, Gemeinde Schülldorf, „Öffentliche Einrichtungen“: <http://www.amt-eiderkanal.de/gemeinden/schuelldorf/oeffentliche-einrichtungen.html> (2013-04-23)
- [4] Amt Jevenstedt: <http://www.amt-jevenstedt.de/> (2013-04-23)
- [5] ATKIS (Amtliches Topographisch-Kartographisches Informationssystem)
- [6] Augenärztliche Gemeinschaftspraxis GbR/Augenklinik Rendsburg: <http://augenklinik-rd.de> (2013-04-23)
- [7] Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR), <http://www.bgr.bund.de> (2013-04-23)
- [8] Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie: Breitbandatlas, <http://www.zukunft-breitband.de/DE/breitbandatlas.html> (2013-04-23)
- [9] Breitband-Kompetenzzentrum Schleswig-Holstein: Breitbandatlas, <http://www.bkzsh.de/de/Atlas.htm> (2013-04-23)
- [10] Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie, <http://www.EnergyMap.info> (2013-04-23)
- [11] Deutscher Wetterdienst (DWD), Messstation Hohn (10038)
- [12] Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg
- [13] Gelbe Seiten: <http://www.gelbeseiten.de/> (2013-04-23)
- [14] Gemeinde Alt Duvenstedt, „Öffentliche Einrichtungen“: [http://www.alt-duvenstedt.de/oeffentl\\_einrichtungen/oeffentl\\_einrichtungen.php](http://www.alt-duvenstedt.de/oeffentl_einrichtungen/oeffentl_einrichtungen.php) (2013-04-23)
- [15] Gemeinde Borgstedt, „Gemeinde“: <http://www.gemeinde-borgstedt.de/gemeinde/grusswort.html> (2013-04-23)
- [16] Gemeinde Fockbek, „Soziales“: <http://www.fockbek.de/soziales.0.htm> (2013-04-23)
- [17] Gemeinde Nübbel: <http://www.nuebbel.de/> (2013-04-23)
- [18] Gemeinde Rickert, „Einrichtungen“: <http://www.gemeinde-rickert.de/einrichtungen/ev-luth-kindergarten-sternschnuppe/> (2013-04-23)
- [19] Gemeinde Schacht-Audorf, „Jugend Bildung Sport“: <http://www.schacht-audorf.de/leben-und-wohnen/jugend-bildung-sport> (2013-04-23)
- [20] Gesundheitsportal imedo GmbH: <http://www.imedo.de/> (2013-04-23)
- [21] GLS2000 Landsat Hillshaded Basemap
- [22] imland GmbH: <http://www.imland.de/> (2013-04-23)
- [23] Kreis Rendsburg-Eckernförde: <http://www.kreis-rendsborg-eckernfoerde.de/> (2013-04-23)
- [24] Kraftfahrt-Bundesamt, Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Gemeinden, 1. Januar 2010
- [25] Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume:
  - [25.a] Vogelschutzgebiete in Schleswig-Holstein ([http://www.schleswig-holstein.de/UmweltLandwirtschaft/DE/NaturschutzForstJagd/\\_DL/Vogelschutzgebiete\\_2010\\_\\_blob%3DpublicationFile.pdf](http://www.schleswig-holstein.de/UmweltLandwirtschaft/DE/NaturschutzForstJagd/_DL/Vogelschutzgebiete_2010__blob%3DpublicationFile.pdf))
  - [25.b] FFH-Gebiete in Schleswig-Holstein ([http://www.schleswig-holstein.de/UmweltLandwirtschaft/DE/NaturschutzForstJagd/\\_DL/FFH\\_Gebiete\\_2010\\_\\_blob%3DpublicationFile.pdf](http://www.schleswig-holstein.de/UmweltLandwirtschaft/DE/NaturschutzForstJagd/_DL/FFH_Gebiete_2010__blob%3DpublicationFile.pdf))

- [25.c] Bodenbewertung in Schleswig-Holstein - Begleittext zu den Bodenbewertungskarten im Landwirtschafts- und Umweltatlas ([http://www.schleswig-holstein.de/UmweltLandwirtschaft/DE/BodenAltlasten/03\\_BodenzustandUntersuchung/05\\_Bodenbewertung/PDF/ErlaeuterungenNutzer\\_\\_blob=publicationFile.pdf](http://www.schleswig-holstein.de/UmweltLandwirtschaft/DE/BodenAltlasten/03_BodenzustandUntersuchung/05_Bodenbewertung/PDF/ErlaeuterungenNutzer__blob=publicationFile.pdf))
- [26] Raum & Energie - Institut für Planung, Kommunikation und Prozeßmanagement GmbH:
  - [26.a] Erläuterungsbericht zum Flächen-Entwicklungsplan 2008 der Gebietsentwicklungsplanung für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg
  - [26.b] Leitprojekte - Projektförderung durch die GEP
- [27] Regionalstatistik Deutschland, Tabellen: <https://www.regionalstatistik.de/> (2013-04-23)
  - [27.a] Arbeitslosigkeit, 659-21-5
  - [27.b] Bevölkerung nach Alter und Geschlecht, 173-21-5
  - [27.c] Bevölkerungsstand: Bevölkerung nach Geschlecht, 173-01-5
  - [27.d] Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung regionale Tiefe: Gemeinden, Samt-/Verbandsgemeinden, 449-01-5
  - [27.e] Bruttoausgaben der Gemeinden - Jahressumme, 346-22-5
  - [27.f] Bruttoeinnahmen der Gemeinden - Jahressumme, 346-21-5
  - [27.g] Geburten und Sterbefälle, 178-01-5
  - [27.h] Gebietsfläche, 171-01-5
  - [27.i] Landtagswahlen Schleswig-Holstein, 601-015B01
  - [27.j] Realsteuervergleich - Jahressumme, 356-115-5
  - [27.k] Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände, 358-61-4-B
  - [27.l] Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeits- und Wohnort sowie Ein- und Auspendler über Gemeindegrenzen nach Geschlecht - 254-04-5
  - [27.m] Tourismus, 469-11-5
  - [27.n] Wohngebäude- und Wohnungsbestand, 035-21-5
- [28] Rendsburg Port Authority GmbH: <http://www.rendsborg-port-authority.de/index.php?fmodule=content&id=21&mid=18> (2013-02-21)
- [29] Rendsburg Port GmbH, <http://www.rendsborg-port.de/technik/technische-nautische-daten-1> (2013-02-21)
- [30] Stadt Büdelsdorf, „Bildung, Familie und Soziales“: <http://www.buedelsdorf.de/index.phtml?mNavID=1742.18&La=1> (2013-04-23)
- [31] Stadt Rendsburg, „Familie und Bildung“: <http://www.rendsborg.de/familie-bildung/> (2013-04-23)
- [32] Statistik der Bundesagentur für Arbeit: <http://statistik.arbeitsagentur.de/> (2013-04-23)
- [33] Statistisches Bundesamt, Bevölkerungsstand (<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Tabellen/GeschlechtStaatsangehoerigkeit.html>) (2013-02-21))
- [34] Statistikamt Nord: [http://www.statistik-nord.de/uploads/tx\\_standdocuments/Schulden\\_der\\_Gemeinden\\_und\\_Gemeindeverbaende\\_2011.pdf](http://www.statistik-nord.de/uploads/tx_standdocuments/Schulden_der_Gemeinden_und_Gemeindeverbaende_2011.pdf) (2013-04-23)
- [35] Welt-in-Zahlen.de (2013-04-23)
- [36] Wikienergy.de, <http://www.wikienergy.de> (2013-04-23)

- [37] Wikipedia,
  - [37.a] [http://de.wikipedia.org/wiki/Bahnhof\\_Rendsburg](http://de.wikipedia.org/wiki/Bahnhof_Rendsburg) (2013-02-21)
  - [37.b] <http://de.wikipedia.org/wiki/Weichsel-Kaltzeit> (2013-02-21)
  - [37.c] <http://de.wikipedia.org/wiki/Saale-Kaltzeit> (2013-02-21)
- [38] Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde mbH,  
<http://www.kreishafen-rd.de/index.php?fmodule=content&id=120&mid=35>  
(2013-02-21)
- [39] WMS des Landwirtschaft- und Umweltatlas Schleswig-Holstein (2013-04-23)